

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 80 | Februar 2026

JOURNAL

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K

Neues
vom Tunnel
Allach

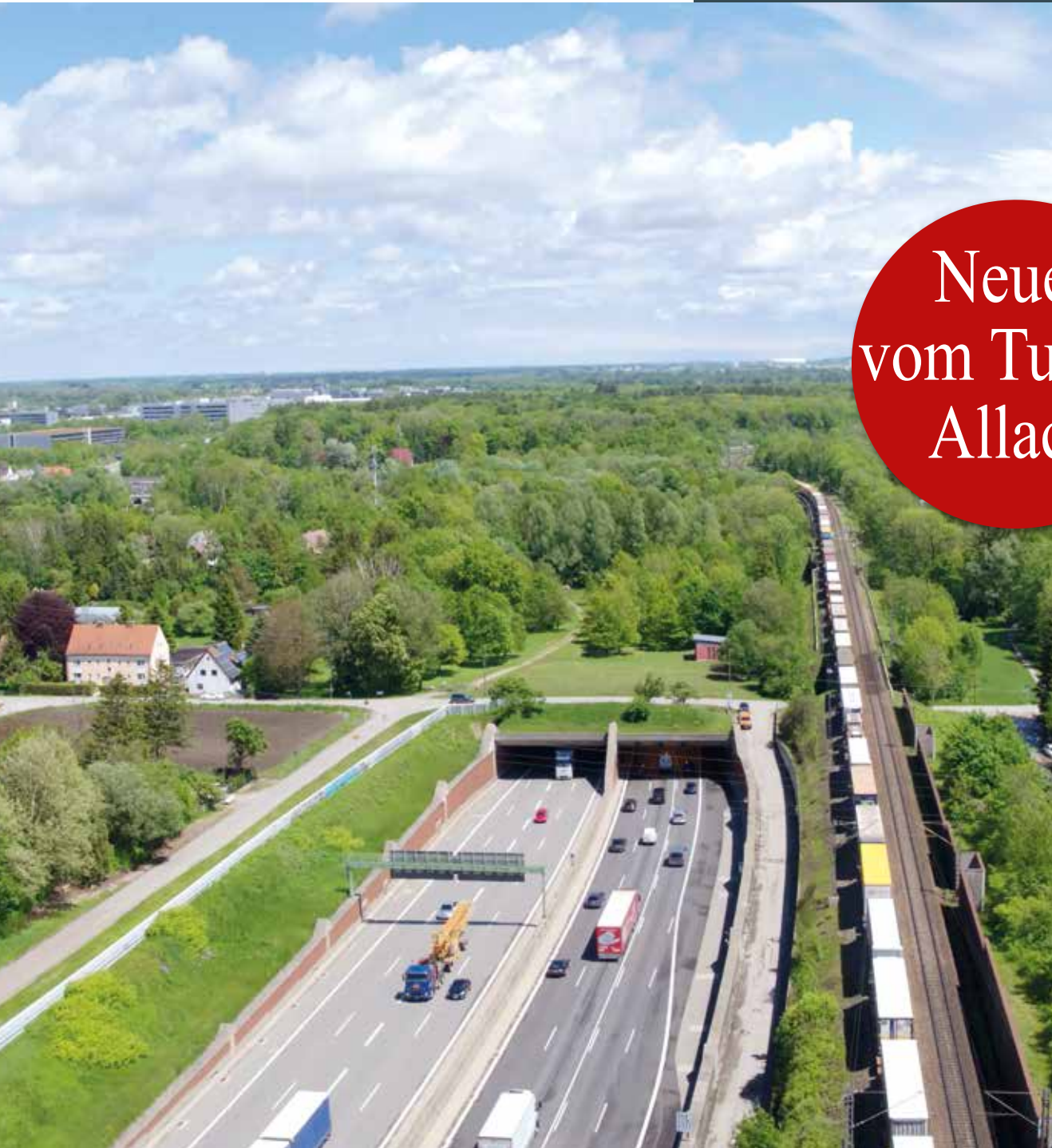


Foto: Die Autobahn Südbayern





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

Dank an alle Ehrenamtlichen und Einsatzkräfte in Karlsfeld

Zum Jahresanfang ist es mir ein großes Anliegen, allen ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde meinen herzlichen Dank auszusprechen. Sie leisten Tag für Tag wertvolle Arbeit, helfen dort, wo Unterstützung dringend benötigt wird, und setzen sich selbstlos für ihre Mitmenschen ein. Dieser Einsatz verdient höchste Anerkennung, denn er geschieht oft zusätzlich zu Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen.

Ausführliche Protokolle
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld
www.karlsfeld.de
unter: „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss“

Bequem, sicher & zeitsparend!
www.karlsfeld.de

BÜRGER SERVICE PORTAL

Die Bürger- und Service-App
der Gemeinde Karlsfeld
Bürgerservice
Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender
Entsorgungstermine ...

Mängelmelder
Mängel per Nachricht schicken ...

Newsletter
Mit unseren Newslettern erhalten Sie genau die News, die Sie brauchen – kostenlos und direkt in Ihre Mailbox

Anmeldung unter:
www.karlsfeld.de/newsletter-anmeldung

Mein besonderer Dank gilt außerdem all jenen, die während der Feiertage gearbeitet haben. Ob Feuerwehr, Polizei, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Busfahrerinnen und Busfahrer, Tankstellenmitarbeitende und viele weitere, sie alle haben gearbeitet, während andere Zeit mit ihren Familien verbringen konnten.

Nicht zuletzt möchte ich dem Bauhof für die engagierten Winterdienste danken. Die Einsätze bei winterlichen Bedingungen erfordern großen Einsatz und Flexibilität, dafür spreche ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofes meinen ausdrücklichen Dank aus.

Fasching in Karlsfeld

Am Samstag, den 10.01.2026, feierte der OFC Karlsfeld seinen traditionellen Inthronisationsball und eröffnete damit die neue Faschingssaison in Karlsfeld. Ich freue mich auf weitere Termine der närrischen Zeit:

- Samstag, den 07. Februar: AWO-Karlsfeld ab 14.00 Uhr, Faschings Nachmittag (Bürgertreff Karlsfeld)
- Sonntag, den 08. Februar: Kinderfasching JTSC ab 14.00 Uhr (Bürgerhaus Karlsfeld)
- Donnerstag, den 12. Februar: AWO Weiberfasching ab 20.00 Uhr (Bürgerhaus Karlsfeld)

Am Marktplatz findet am Faschingsdienstag, den 17. Februar 2026, ab 13.00 Uhr das Faschingstreiben der EUG statt. Die Highlights in diesem Jahr: Der originale Münchner Schäfflertanz sowie die Showeinlagen des Olympia Faschingsclub und der Showtanz der Jumpagnes.

Viel Spaß beim Feiern!

Rathaus und Gemeindebücherei Karlsfeld am Faschingsdienstag geschlossen!

Am Faschingsdienstag, den 17. Februar 2026, bleiben das Rathaus sowie die Gemeindebücherei in Karlsfeld geschlossen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen eine schöne Faschingszeit!

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr 2026 und eine schöne Faschingszeit!

Ihr
Stefan Kolbe
Erster Bürgermeister

Bürgerversammlung 2025

Stefan Kolbes letzte Bürgerversammlung



Rund 175 Karlsfelderinnen und Karlsfelder folgten am 24. November 2025 der Einladung zur alljährlichen Bürgerversammlung in das Bürgerhaus. Fast wehmütig eröffnete Stefan Kolbe seine letzte Versammlung, da er bekanntermaßen für die nächste Wahl nicht mehr kandidiert.

Traditionsgemäß informierte Bürgermeister Stefan Kolbe in einem fast eineinhalbstündigen Vortrag über die wichtigsten Punkte des letzten Jahres. Wortmeldungen gab es auch dieses Jahr wieder zahlreich. Dabei interessierte die Bürger vor allem die Themen Ganztagsbetreuung, Geothermie, die Zukunft des Hallenbadgrundstücks, die Rathaus-Erweiterung und der Stand des Ludl-Geländes.

Wortmeldungen bei der Bürgerversammlung

Gerhard Grote informierte sich über den Ganztagsbetreuungsanspruch für Grundschulkinder ab dem kommenden Schuljahr, wobei Stefan Kolbe betonte, dass die Gemeinde gut aufgestellt sei und den Anspruch schon jetzt erfüllen könne. Auf seine Frage, wie heiß denn die Geothermie-Quellen seien, erhielt er die Antwort „73 Grad Celsius“.

Robert Bernhard fragte nach dem Hallenbadabriss und die Zukunft des Hallenbadgrundstücks. Wie es mit dem Areal weitergeht, konnte an dem Abend jedoch nicht

beantwortet werden, da es hierfür noch keine Beschlüsse gibt.

Fabian Faber interessierte sich für die geplante Erweiterung des Rathauses und brachte die Themen Homeoffice und mobile Arbeitsplätze an, die die Gemeinde bereits jetzt schon anbietet. Es gibt jedoch auch Stellen im Rathaus, die einen festen Arbeitsplatz benötigen und bei denen eine Präsenz erforderlich ist.

Uwe Hasselhorst wollte mehr über den Stand des Ludl-Geländes wissen, zu dem es aktuell nichts Neues zu berichten gibt. Die Ludl-Kapelle, nach der auch gefragt wurde, ist im Besitz einer Erbgemeinschaft. Die Kapelle werde erst nach Fertigstellung der Bauarbeiten aufgehübscht, davor mache es keinen Sinn.

Polizeibericht

Einen ausführlichen Bericht zur Sicherheit Karlsfelds lieferte Stefan Wallner von der Polizeiinspektion Dachau, der sich mit der Sicherheitslage in Karlsfeld zufrieden zeigte. Insgesamt wurden in Karlsfeld im letzten Jahr 694 Straftaten gemeldet, wobei die Aufklärungsquote bei 55,8 Prozent lag. Die Zahl der Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, ebenso die Zahl der Diebstähle und Unfälle, besonders bei Fahrradunfällen. Leicht zugenommen haben die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Positiv ist der Rückgang an Gewaltkriminalität sowie der Straßenkriminalität. Auch Wohnungseinbrüche gingen von 13 auf neun zurück und die Sachbeschädigungen von 79 auf 63. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle, der Poser- und Tuner-Straftaten sowie der Rauschgiftkriminalität sind gesunken. Sein Fazit an dem Abend: Keine speziellen, auffälligen Entwicklungen oder deliktische Schwerpunkte feststellbar.

Sämtliche Präsentationen und ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld unter Gemeinde & Politik – Bürgerservice – Veröffentlichungen.

Fotos: KA



Karlsfeld in Zahlen

- Karlsfeld hat aktuell 21.403 Einwohner (Stand: 31.12.2024 / Hauptwohnsitz).
- 1982 ist der stärkste Jahrgang, 183 Karlsfelder Frauen und 205 Karlsfelder Männer wurden in diesem Jahr geboren.
- Zum 01. November 2025 lebten 6.143 ausländische Staatsangehörige in der Gemeinde. Die meisten stammen aus Kroatien (554). Es folgen Griechenland (552), Italiener (440), Türken (404), Rumänen (358), aus Bosnien-Herzegowina 338 und Kosovaren (336), Polen (318) aus Serbien sind es 288 Personen, aus der Ukraine 237 und Mehrfachstaater 238.
- 6.501 Personen sind katholisch, 2.013 evangelisch, Sonstige oder ohne Konfession: 14.246.
- 62 Paare wurden 2024 im Standesamt getraut.
- Im Jahr 2024 wurden 211 Babys geboren, 279 Karlsfelder sind im vergangenen Jahr verstorben. In Karlsfeld fanden 157 Beerdigungen statt.
- 2.212 Schüler besuchen im Schuljahr 2025/2026 die Karlsfelder Schulen (ausgenommen Fachoberschule).



Redaktionsschluss/Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108 und -176.

Redaktionsschluss: Mittwoch, 17.02.26, 09.00 Uhr, geplanter Erscheinungstermin: Samstag, 21.03.26.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Neues vom Tunnel Allach

Aktueller Zwischenstand zum Management der verkehrlichen Auswirkungen

Die Regierung von Oberbayern hat am 22. April 2024 den Planfeststellungsbeschluss zur Sanierung des Tunnels Allach veröffentlicht. Damit besteht für diese Baumaßnahme nach Ablauf der Einspruchsfrist nun Baurecht. Jetzt ist die Autobahn Südbayern GmbH in die Ausführungs- und Umsetzungsplanung eingestiegen, um die Sanierungsarbeiten ausschreiben zu können.

Geplant ist nach wie vor im Verlauf des kommenden Jahres mit den Arbeiten zur Bauphase 1 (Verlegung der Kabeltrassen auf das Tunneldach) zu beginnen. Während dieser Arbeiten wird es nur vorübergehend am und im Tunnel zu Fahrstreifenverengungen, aber zu keiner wesentlichen Kapazitätseinschränkung kommen.

Entscheidender ist die Bauphase 2 ab dem Jahr 2030, wenn während der Sanierung wechselseitig nur eine Röhre zur Verfügung steht und je Fahrtrichtung nur noch zwei verengte Fahrstreifen befahren werden können.

Der Tunnel Allach auf der A99 gehört mit gut 133.000 Kraftfahrzeugbewegungen in 24 Stunden zu den mit am stärksten belasteten Autobahnabschnitten in Bayern. Bereits jetzt kommt es nahezu täglich zu Staus vor dem Tunnel Allach mit entsprechenden Wartezeiten.

Die aktuelle Verkehrsuntersuchung mit neuen Zahlen verschiedener automatisierter Verkehrszählanlagen in und um München, der beiden beauftragten Fachbüros sieht eine durchschnittliche Verlängerung des jetzt schon morgens stärker Richtung Osten und abends Richtung Westen vorhandenen Staus auf der A99 auf 5 – 10 Kilometer mit einer mittleren Wartezeit von 20 – 50 zusätzlichen Minuten. Die Staubildung wird sich von morgens 05.00 Uhr bis abends 21.00 Uhr mit unterschiedlicher Länge hinziehen.

Dabei ist aber keine Straßenglätte, kein Unfall, keine ausgelöste Höhenkontrolle und keine sonstige Beeinträchtigung der Durchlässigkeit des Tunnels eingerechnet.

Somit bleibt klar, dass sich voraussichtlich rechnerisch 27.500 Fahrten einen neuen Weg am Tunnel Allach vorbei über die B471, den Mittleren Ring, der B304 und vielen weiteren Straßen suchen werden.

Niemand möchte eine unkontrollierte Verkehrsbewegung durch Mooswege, Wohnstraßen und anderen Schleichwegen, deshalb hat sich eine Projektgruppe von Experten verschiedener Behörden, Einrichtungen, Organisationen und Firmen ab Mai 2024 zusammengefunden, die mit fachplanerischer Unterstützung zweier Verkehrsplanungsbüros versucht, die Auswirkungen der Baustelle auf den Verkehr rund um den Tunnel Allach auf den täglichen Pendlerverkehr und den besonderen Lagen des Ferien- und Schwerlastverkehrs zu analysieren, zu bewerten und nach Möglichkeiten zu suchen, diese bestmöglich zu managen.

Zur Vermeidung von Wiederholungen zum Planfeststellungsbeschluss, dessen Bewertung und Prüfung, zur Notwendigkeit und zum baulichen sowie zeitlichen Umfang der geplanten Sanierungsarbeiten darf ich Sie auf die Beiträge im Journal K vom 04.11.2022 und vom 22.06.2024 verweisen bzw. ergänzend und alternativ auf die Projektseite der Autobahn Südbayern GmbH unter www.tunnel-allach.de verweisen. (Links dazu am Ende des Artikels)

Uns wird diese gut acht Jahre andauernde Baustelle ab 2027 und ganz besonders ab 2030 erheblich in unserer Mobilität betreffen. Den Buslinien droht eine andauernde,

staubedingte Fahrtverzögerung und eine unplanbare Pünktlichkeit, allen Kraftfahrzeugnutzern und Anwohnern stehen erhebliche zusätzliche Staus auf den Straßen in und um Karlsfeld durch Schleich- und Ausweichverkehre der meist ortskundigen Pendler bevor.

Die Projektgruppe „Management der verkehrlichen Auswirkungen“ hat nach mehreren Treffen und Beratungen einen Abschlussbericht vorgelegt, welcher nun allen beteiligten und betroffenen Behörden, Organisationen und Gebietskörperschaften vorgelegt wurde, mit der Bitte entsprechende Maßnahmen einzuleiten und diese bestmöglich umzusetzen. Wir hoffen, diese sehr fruchtbare und gute Zusammenarbeit der Mitglieder dieses interdisziplinären Teams bis zur Baumaßnahme weiter fortsetzen zu können.

Auf ein paar für uns Karlsfelder relevante Ergebnisse möchte ich kurz eingehen: Es gibt keine ausreichend verkehrlich belastbaren Umfahrungsstrecken des Tunnel Allach im Berufsverkehr, sodass eine pauschale Umleitung nicht möglich ist. Lediglich die B471, der Mittlere Ring und einige kleinere Tangentialverbindungen im Norden der Landeshauptstadt können einen Teil des Ausweichverkehrs aufnehmen. Leider sind für viele spezielle Maßnahmen Änderungen an der StVO erforderlich, die wir bis zum Baubeginn durch den Bundesgesetzgeber nicht umgesetzt bekommen werden (zum Beispiel spezielle Vorrangspuren auf Autobahnen) oder wie zum Beispiel in Karlsfeld, wo der Platz für solche Maßnahmen nicht reicht. Die größeren, aber auch kleineren Arbeitgeber sind aufgefordert, ein betriebliches Mobilitätsmanagement einzurichten und zu prüfen, ob Schichtzeiten, Belieferungen, Homeoffice, Gleitzeit und andere eine Kraftfahrzeugfahrt vermeidende Alternativen angeboten werden können,

um die Hauptbelastungszeit im Berufsverkehr morgens und abends zu entzerren. Wichtig bleibt aber auch, dass der individuelle Arbeitnehmer und der Selbständige selbst die Wahl seines Verkehrsmittels trifft. Hier appellieren wir doch zu überlegen, ob zum einen Fahrten wirklich durch den Tunnel Allach erforderlich sind oder mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden können.

Die Mitglieder der Projektgruppe haben neben allgemeinen Empfehlungen auch eine ganze Reihe von Maßnahmenpaketen angeregt.

Die planfeststellende Behörde der Regierung von Oberbayern, betreffend der neuen Abfahrtsrampe an der Autobahnanschlussstelle Dachau/Fürstenfeldbruck von München in Richtung Dachau auf die B471, hat mit Pressemitteilung vom 12.11.2024 das Baurecht nach einer langen und komplizierten Abstimmung wegen des anliegenden FFH-Gebietes festgestellt. Die Anschlussstelle wird damit kreuzungs- und ampelfrei, was entsprechende Rückstauungen auf der Ausweichroute B471 vermindert. Somit kann zeitnah mit der Detailplanung und der Ausführung der Bauarbeiten begonnen werden, sofern seitens der Bundesregierung entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Somit können wir damit rechnen, dass die Bauarbeiten zu Beginn der Hauptphase der Sanierungsarbeiten im Tunnel abgeschlossen werden können. Dazu sind Tempobeschränkungen und Überholverbote geplant, um den Ausweichverkehr möglichst flüssig zu halten.

Der Planfeststellungsbeschluss mit großem Umbau der für den Ausweichverkehr ebenfalls dringend erforderlichen Anschlussstelle A92/B471 in Oberschleißheim zu einem

gerungen in wichtigen anderen Verkehrsprojekten, der chronisch unzuverlässige S-Bahnbetrieb und einer sehr begrenzten Umfahrungsmöglichkeit des Tunnels Allachs nur wenige Optionen verbleiben, auf die wir setzen können.

Der Landkreis Dachau aber auch die Gemeinde Karlsfeld werden nun in eigener Zuständigkeit Notfallmaßnahmen wie die Anliegergemeinden im Inntal schon beschlossen haben, prüfen und im Störfall auch einsetzen. Die Gemeinde Karlsfeld muss sich der Verkehrswege im westlichen Moos annehmen und verhindern, dass dort ein stetiger Schleichverkehr mit Stauungen entsteht.

Einige Störfälle im Tunnel Allach haben bereits gezeigt, dass dort auf den dafür überhaupt nicht ausgebauten Straßen und im Bereich westlich der Bahn Verkehrschaos ähnliche Belastungen nicht weit entfernt sind. Entsprechende Fotos und Beobachtungen liegen vor. Hier gilt es die Mobilität unserer Bürger im Ort zu schützen, die Erreichbarkeit für Notdienste sicherzustellen und den Durchfahrtsverkehr auf den dafür vorgesehenen Strecken zu bündeln.

Für die Buslinien entlang der B304 sind Vorrangschaltungen einzurichten, für die wir aber in Karlsfeld moderne Ampelsteuergeräte benötigen. Hier versucht die Gemeinde mit ihrem Tiefbau den Personalmangel beim Straßenbaulasträger etwas auszugleichen, in dem wir die Überplanung der Münchner Straße als Sonderbaulast gegen Kostenerstattung tragen. Ansonsten

würden wir bis zum Baubeginn nicht eine Änderung mehr am baulichen Zustand unserer Bundesstraße mehr erreichen.

Eine auf Mobilgeräten zur Verfügung stehende Echtzeitanzeige von Stau und Zeitverzögerung am Tunnel bleibt ebenso ein zentraler Baustein für alle Pendler, genauso wie ein zuverlässiges und zeitlich rasch wirkendes Störfallmanagement bei Unfällen, Pannen, Straßenglätte und ähnlichem.

Die Autobahn Südbayern GmbH plant noch zwischen Augsburg und München auf der A8 eine Streckenbeeinflussungsanlage mit elektronischen Wechselschildern aufzubauen, welche uns dann ab 2030 bei der Verkehrslenkung helfen kann. Auch das steht noch nicht gesichert fest.

Aufgrund der zu erwartenden Stauungen sind Durchfahrtsverbote für Lkw ebenso eine Option wie eine Pfortnerampel am Ortsbeginn, um eine künstliche Lücke in

Karlsfeld in den Stau einzufügen, damit der Ortsverkehr nicht zum Erliegen kommt. Diese Maßnahme ist allerdings sehr kostenintensiv und es ist völlig unklar, wer diese finanzieren würde.

Leider mussten wir einige der entwickelten Ideen zur verkehrlichen Entlastung Karlsfelds für die Ausweichverkehre während der Sanierung des Tunnels Allach aufgeben, da diese nicht rechtzeitig fertiggestellt werden können. Der S-Bahn-Nordring, der in Karlsfeld beginnend über das FIZ der BMW zum Euroindustriepark auf den Gütergleisen des Nordringes geführt werden soll, wurde seitens der planenden Deutschen Bahn (DB) auf frühestens 2035 verschoben. Damit bricht ein wichtiger Ast zum Umstieg auf den Münchner Verkehrsverbund (MVG) leider ebenso weg wie die zweite Stammstrecke, welche ja schon länger feststehend ebenfalls frühestens 2035 fertiggestellt werden kann.

Um unsere gemeinsame Mobilität in Karlsfeld ab 2030 weiter erhalten zu können, sind deshalb alle auch noch so kleinen Teilmaßnahmen zu greifen, um einen Verkehrskollaps rund um den Tunnel zu vermeiden. Wir haben laut und deutlich die Forderung nach einer verbesserten Zuverlässigkeit der Münchner S-Bahn, um möglichst viele Pendler zum Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu animieren.

Allen, die auf diesen am oder im Tunnel Allach vorbeiführenden Pendelweg zur Arbeitsstätte fahren, möchte ich schon jetzt anregen, sich für die langen und sicher Zeit und viele Nerven kostenden Pendelweg einen Plan B und auch einen Plan C zuzulegen. Wir arbeiten weiter daran, auch wenn die Vorzeichen mehr als schwierig sind.

Bernd Wanka
Verkehrsreferent des Gemeinderates

Grafik: Quelle Planfeststellungsbeschluss Bundesautobahn A 99 Autobahnring München Sanierung Tunnel Allach und Temporäre Seitenstreifenfreigabe zwischen AD München-Allach und AD München-Feldmoching A 99_320_0,494 bis A 99_340_3,916 Bau-km 10+000 bis Bau-km 16+800

Projektseite der Autobahn Südbayern GmbH

www.tunnel-allach.de

oder über QR-Code ...



Beschriebene Artikel aus dem Journal K

www.karlsfeld.de, Veröffentlichungen

Aufstellung von zwei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen

In der Gemeinderatssitzung vom 27. November 2025 hat der Gemeinderat der Gemeinde Karlsfeld die Aufstellung der vorhabenbezogenen Bebauungspläne Nummer 115 und 116, sowie die Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen.

Der Bebauungsplan Nummer 115 im Bereich „Hadinger Weg, Flurnummern 579 und 580“ dient der Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage mit Batteriespeicher und Umspannwerk. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nummer 115 wird der Flächennutzungsplan geändert.



Der Bebauungsplan Nummer 116 im Bereich „Münchner Straße, Flurnummern 720 und 724“ dient der Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses.

Sobald die voraussichtlichen Auswirkungen der Planungen aufgezeigt werden können, wird die Gemeinde Karlsfeld die Beteiligung der Öffentlichkeit durchführen.

Infos hierzu werden zum gegebenen Zeitpunkt auf der Homepage sowie an den Amtstafeln der Gemeinde zu finden sein.

Grafiken: Gemeinde Karlsfeld



Errichtung des Tiefbrunnens

Tiefbrunnen 6 wurde nach dem Vorbild des benachbarten Brunnen TB 5 errichtet. Er ist 91 m tief ausgebaut und erschließt Tiefengrundwasser aus 54 – 91 m unter Gelände aus tertiären Lockergesteinsschichten.

Zur Ermittlung der Förderleistung wurde ein 100-Stunden Pumpversuch durchgeführt mit dem Ergebnis, dass der Brunnen in Zukunft mit einer Leistung von bis zu 30 Liter/Sekunde betrieben werden kann. Gemäß ersten vorliegenden chemischen Untersuchungen wird bestätigt, dass aus Tiefbrunnen 6 qualitativ dasselbe Grundwasser, wie aus dem bestehenden Brunnen TB5 bezogen wird.

Der Brunnen ist mit einem Brunnenhaus aus Fertigbetonteilen mit einem Gewicht von ca. 40 t überbaut. Dieses misst: 6,0 m Länge zzgl. Freitreppe und einer Erderfüllten Böschung zur frostsicheren Überführung der Wasserleitung in den Untergrund. 3,4 m Breite und 3,26 m in Höhe.

Die Restarbeiten werden witterungsbedingt voraussichtlich noch bis März andauern. Überschlägig wird die Auftragssumme (Hauptauftrag inkl. aller Nachträge) eingehalten. Diese beläuft sich derzeit auf 1.377.300 €.

Fotos: Gemeindewerke Karlsfeld



Fleißige Bienen

Die Bienenvölker im Landkreis Dachau blicken auf eine herausfordernde, aber insgesamt erfolgreiche Saison 2025 zurück. Nach Angaben des Imkervereins Dachau konnten die rund 3.000 registrierten Bienenvölker im Landkreis Dachau einen Honigtrag von über 40 Tonnen erzielen.

Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Ertrag zwar geringer aus, was vor allem auf den sehr trockenen Sommer und die verkürzte Blütezeit zahlreicher Pflanzen zurückzuführen sei. Gerade in solchen Jahren zeigt sich die besondere Bedeutung der Honigbienen: Sie tragen in hohem Maße zur Bestäubung heimischer Obst- und Wildpflanzen bei und sichern damit wesentliche ökologische und landwirtschaftliche Leistungen. Honigbienen übernehmen etwa 80 Prozent der Obstbaumbestäubung und sind somit in allen Gemeinden und auch in der Stadt unverzichtbar für die regionale Kulturlandschaft.

Traditionell überreicht der Kreisimkerverein Dachau e.V. jedes Jahr eine Spende von 50 Gläsern Honig. Landrat Stefan Löwl nahm die Spende entgegen und dankte Vorstand Walter Niedermaier sowie Zuchtwart Erich Metz für das engagierte Bienenjahr.

Landrat Stefan Löwl bedankte sich: „Ein herzliches Vergelt's Gott an den Kreisimkerverein e.V. für den engagierten Einsatz und ihre wertvolle Arbeit sowie die sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit in den letzten Jahren. Der Schutz der Bienen und ihrer Lebensräume bleibt eine dauerhafte Aufgabe: Der Landkreis wird auch weiterhin Projekte und Maßnahmen unterstützen, die den Erhalt der Bestäuber fördern.“

Für die kommenden Jahre bereitet sich der Verband mit Sorge auf die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse (Vespa velutina) vor. Bei dieser invasiven Art handelt es sich um eine ursprünglich aus Südostasien stammende Hornissenart, die sich seit einigen Jahren auch in Bayern zunehmend ausbreitet. Die Asiatische Hornisse kann Honigbienen und andere Insekten stark schädigen, da sie beispielsweise vor Bienenstöcken Jagd auf einzelne Bienen macht und Völker so schwächen kann, dass diese nicht mehr ausfliegen und schließlich eingehen. In Deutschland gilt die Art mittlerweile als etabliert, und es wird erwartet, dass sie sich weiter verbreitet. Für Menschen selbst ist diese Hornissenart nicht gefährlicher als heimische Wespen oder Hornissen und stehen nicht unter Schutz. Die Wespen- und Hornissenberater im Landkreis Dachau beraten bei Problemen vor Ort und stehen Bürgerinnen und Bürgern zur Seite.

Walter Niedermaier und Erich Metz mit Landrat Stefan Löwl. Foto: Landratsamt Dachau, Stefen Varga

Nächste Energieberatung im Karlsrufer Rathaus am 11. Februar

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern bietet die Gemeinde Karlsfeld für ihre Bürgerinnen und Bürger eine kostenlose Energieberatung im Rathaus an.

Die ersten Termine im Jahr findet am Mittwoch, 11.02.2026 und am 25.03.2026 von 15:00 bis 18:45 Uhr statt. In 45-minütigen Einzelberatungen berät Sie Herr Bugert, als Energieberater für die Verbraucherzentrale, neutral und unabhängig zu jeglichen Fragestellungen rund um das Thema Energie.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Dafür steht die kostenlose Terminhotline der Verbraucherzentrale unter 0800/809 802400 oder der Rückrufservice der Verbraucherzentrale Bayern unter <https://www.verbraucherzentrale.bayern/beratung-by/online-terminbuchung> zur Verfügung.

gung.

Alternativ können Sie sich per E-Mail unter klimaschutz@karlsfeld.de für Termine anmelden.

Zusätzlich haben Ratsuchende auch die Möglichkeit, sich zu Hause beraten zu lassen. Gegen einen Eigenanteil von 40 EUR, analysieren die qualifizierten Energieexperten der Verbraucherzentrale die Situation vor Ort und geben Handlungsempfehlungen, beispielsweise im Bereich baulicher Wärmeschutz oder Heizungstausch.



Infoveranstaltung zu Heizsystemen am 08. Januar 2026

„Welche Heizung passt zu den aktuellen Vorgaben – und wie lässt sie sich finanzieren?“

Diese Frage stellten sich vermutlich viele der rund 50 Teilnehmenden der Informationsveranstaltung „Neue Heizung, aktuelle Gesetze, Förderungen und technische Möglichkeiten“. Die Veranstaltung fand am 8. Januar 2026 in Kooperation mit der Verbraucherzentrale im Bürgertreff Karlsfeld statt.

Durch den Abend führte Herr Bugert, Energieberater der Verbraucherzentrale Bayern. Er erläuterte den interessierten Bürgerinnen und Bürgern anschaulich die unterschiedlichen Heizungssysteme sowie deren technische und rechtliche Rahmenbedingungen.

Die Teilnehmenden erhielten umfassende Informationen darüber, welche gesetzlichen Regelungen aktuell gelten und welche Optionen

für eine nachhaltige Wärmeversorgung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurde über bestehende Fördermöglichkeiten informiert.

Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Die Bürgerinnen und Bürger stellten vielfältige Fragen, welche kompetent beantwortet wurden. Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war die Kommunale Wärmeplanung, über welche Sie sich auch im Nachgang auf der Gemeindewebsite informieren können. Für alle Fragen und Redebeiträge möchten wir uns herzlich bedanken.

Weitere Informationen zur Informationsveranstaltung sowie ergänzende Unterlagen zum Vortrag von Herrn Bugert und der Verbraucherzentrale finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde im Bereich „Umwelt- und Klimaschutz“ unter „Aktuelles“.

Anpassungen an den Klimawandel in Karlsfeld



Klimaschutzreferent Michael Fritsch Foto: Privat

Städte sind unser primärer Aufenthaltsraum, aber auch besonders verwundbar gegenüber den sich verschärfenden Auswirkungen des Klimawandels. Hitzewellen, Starkregenereignisse und längere Trockenperioden stellen eine wachsende Bedrohung für die Gesundheit der Bewohner, die städtische Infrastruktur und die lokale Wirt-

schaft dar. Weil die Weltgemeinschaft den globalen Klimawandel nicht im notwendigen Umfang bremsen wird, werden lokale Anpassung an die unvermeidbaren Folgen zur notwendigen und zukunftsorientierten Investition.

Investitionen in Zeiten klammer Kassen?

Internationale Studien und Erfahrungen zeigen, dass jeder Euro, der heute in die Anpassung investiert wird, langfristig erhebliche Schäden verhindert und damit einen volkswirtschaftlichen Nutzen generiert.

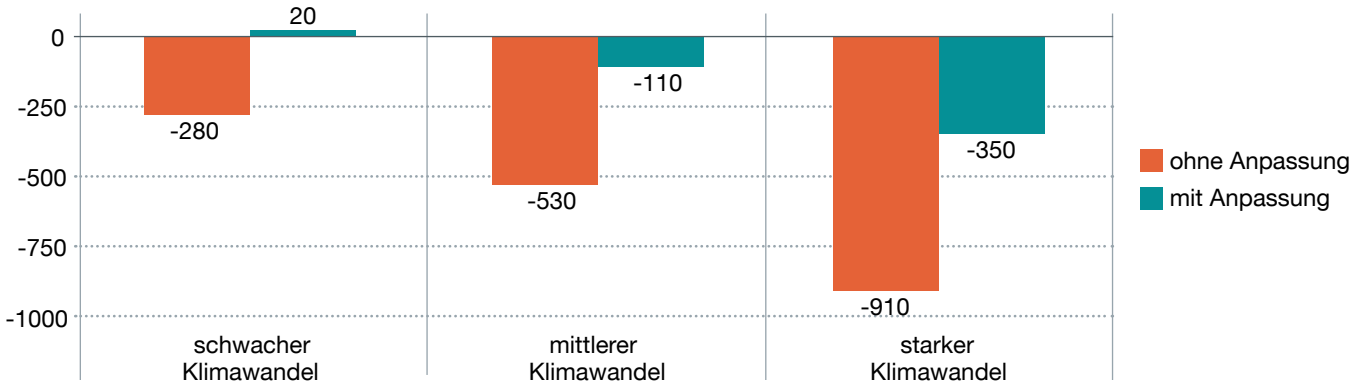
Eine proaktive Klimaanpassung in städtischen Räumen sichert die Lebensqualität, schützt kritische Infrastrukturen und mi-



nimiert langfristige Katastrophenkosten. Jede verzögerte Maßnahme erhöht die zukünftigen Schäden und die Komplexität der notwendigen Gegenstrategien. Statt auf Krisen zu reagieren, können Städte durch vorausschauende Planung widerstandsfähiger und attraktiver werden.

Volkswirtschaftliche Folgen durch Anpassung an den Klimawandel

Kumulierte Wirkung auf das reale Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro (auf 10 gerundet) für den Zeitraum 2022–2050



Quelle: Flaute et al. (2022)

Bild- und Grafikquelle: https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/M-O/Merkblaetter/merkblatt-klimawandelfolgen-in-deutschland-zusammenfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Exemplarische Maßnahmen für eine resiliente Stadt

Die Palette an effektiven Anpassungsmaßnahmen ist vielfältig und sollte integraler Bestandteil der Stadtentwicklung sein:

Maßnahme	Zielsetzung
Gründächer und Fassadenbegrünung	Natürliche Kühlung durch Verdunstung, Bindung von Feinstaub, Wasserrückhaltung.
Entsiegelung und Schaffung von Grünflächen	Erhöhung der vegetativen Kühlflächen, Verbesserung der Luftzirkulation.
Strategische Baumbepflanzung	Bereitstellung von Schatten, insbesondere entlang von Verkehrswegen und Plätzen. Rechtzeitige Neupflanzung um flächendeckend erwartbarem Pflanzensterben zu begegnen.
Einsatz heller Oberflächenmaterialien	Reduktion der Wärmeabsorption von Straßen und Dächern.
Schwammstadt-Prinzip	Ermöglichung der dezentralen Versickerung und vor allem Speicherung von Regenwasser, um Auswirkungen von Starkregenereignissen zu mindern.
Schutz kritischer Infrastruktur	Berücksichtigung von Hochwasserschutz bei allen Bauvorhaben, auch privater Natur.

Adventsmarkt in den BRK-Horten zugunsten „Kinder für Kinder“

Nach vielen Jahren fand in den beiden Karlsfelder BRK Horten „Pfiffikus“ und „Karlsfelder Mooshüpfer“ wieder ein Adventsmarkt zugunsten der BRK-Aktion „Kinder für Kinder“ statt. Der Erlös aus dem Adventsmarkt floss in die Aktion „Kinder für Kinder“. Diese besteht seit fast 30 Jahren und ermöglicht Kindern aus einkommensschwachen Familien einen Volksfestbesuch. Bei einer speziellen Weihnachtsfeier wurden 150 Kinder mit ganz individuellen Geschenken bedacht. Angelika Gumowski, stellvertretende BRK-Kreisvorsitzende und Beauftragte der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit, und Stefan Tezner, der die Aktion „Kinder für Kinder“ betreut, freuten sich über die vielen schönen Weihnachtssachen und den zahlreichen Besuchern der Familien. „Es ist toll, dass wir auf diese Weise unterstützt werden“, so Stefan Tezner. Angelika

Gumowski betonte: „Diese Aktion erfüllt vorbildlich unseren Leitsatz ‚Kinder für Kinder‘, der auch an diejenigen denkt, die weniger zur Verfügung haben.“

V.l.n.r.: Andrea Bauer, Melanie Papp, Angelika Gumowski und Stefan Tezner mit den Hort-Kindern an einem Tisch auf dem Adventsmarkt im Garten. Foto: BRK-Kreisverband Dachau



Kostenloses Lesestart-Set in der Bücherei

Für Kinder im Alter von drei oder vier Jahren gibt es in der Gemeindebücherei Karlsfeld wieder ein kostenloses Lesestart-Set! Es beinhaltet eine Stofftasche, ein altersgerechtes Pappbilderbuch und eine mehrsprachige Elternbrochure mit vielen Vorlese- und Aktionstipps für den Familienalltag. Bei Interesse melden Sie sich bitte an der Theke!

Lesestart ist ein Förderprogramm vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und Stiftung Lesen. Mehr Infos dazu unter: www.lesestart.de.

Viel Spaß beim gemeinsamen Vorlesen und Erzählen!

Foto: Gemeindebücherei Karlsfeld



„Weihnachten im Schuhkarton“ der FOS Karlsfeld

Es ist mittlerweile schon eine Tradition. Seit 2017 nehmen die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Karlsfeld (FOS) an „Weihnachten im Schuhkarton“ teil und beschenken die Kinder in den Karlsfelder Flüchtlingsunterkünften. Da sich mehr Schülerinnen und Schüler an der Aktion beteiligen wollten, als Kinder in den Flüchtlingsunterkünften und der Obdachlosenunterkunft leben, wurden zusätzlich Päckchen an die Dachauer Tafel übergeben, die sie an bedürftige Kinder verteilt. Auf jeden der schön verzierten Schuhkartons wur-

de vermerkt, ob er für einen Jungen oder ein Mädchen sein soll, und für welche Altersgruppe die Geschenke geeignet sind. Eingepackt wurden schöne und nützliche Geschenke wie Schreibmaterialien, Hygieneartikel, Spielzeug oder Kinderkleidung. Jedem Paket wurde noch ein persönlicher Brief beigelegt. Die Schülersprecherinnen Yara Al-Nakib, Jessi Chan und Michelle Schwarz haben sich mit der Organisation der Spendenaktion viel Arbeit gemacht. Unterstützt wurden sie dabei von den Verbindungslehrkräften Frau Tina Uthe und

Herrn Thomas Meier sowie Frau Ruck und Frau Baumgarten vom Sekretariat. Am 15. Dezember wurden die Päckchen dekorativ in der Halle der FOS drapiert und dort dem Helferkreis Karlsfeld übergeben. Wie Herr Eckardt von Helferkreis erzählt, ist die Freude der Kinder über die Geschenke jedes Jahr riesengroß. Auch der Helferkreis konnte sich über ein Geschenk freuen. Herr Franz Elender vom Förderverein „Campbus“ übergab Max Eckardt symbolisch einen großen Scheck über 500 Euro.

Foto: FOS Karlsfeld



Aus „Innerer Kämpfer“ wird „Innerer Frieden“

Karlsfelder Projekt „Inner Warrior“ zeigt nachhaltige Wirkung – Jugendliche meistern Konflikte fair und reflektiert

Während vor einem Jahr noch die Fäuste flogen und die Trainer energisch dazwischengehen mussten, herrscht heute eine konzentrierte Ruhe im Boxraum der Karlsfelder Mittelschule. Neun Jungen zwischen 12 und 15 Jahren sind hier versammelt, doch das Projekt „Inner Warrior“ erlebt in diesem Jahr eine bemerkenswerte Wandlung: Aus den einst leicht provozierbaren Jugendlichen sind reflektierte junge Männer geworden, die ihre Konflikte fair austragen und ihre Impulse meisterhaft kontrollieren.

Erfahrene Coaches mit einzigartigem Ansatz

Hinter dem Erfolg des Projektes stehen die beiden erfahrenen Coaches René Demin und Tobias Schopf von sysSport. Der systemische Coach und Diplom-Sozialpädagoge Demin verbindet seit über 20 Jahren Kampfsporterfahrung mit psychologischer Fachkompetenz. „Durch Sportcoaching können wir auch Jugendliche erreichen, bei denen rein verbales Arbeiten nicht ausreicht“, erklärt der gelernte Personalleiter und Boxtherapeut. „Körperliche Bewegung macht Veränderungen direkt sichtbar und erlebbar.“

Sein Kollege Tobias Schopf, Psychologe und sysSport-Coach, ergänzt: „Wir nutzen die Kraft des Boxsports, um psychologische Prozesse in Gang zu setzen.“ Der erfahrene Rettungssanitäter und Kampfsportler bringt wertvolle Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit. „Emotionen psychoedukativ zu vermitteln und gleichzeitig körperliche Ausdrucksmöglichkeiten zu bieten – das ist der Kern unseres Ansatzes.“

Jugendfreizeit 2026

Bei der Jugendfreizeit der WestAllianz kannst du mit anderen Jugendlichen von zehn bis 14 Jahren fünf abwechslungsreiche und spannende Tage voller Spaß erleben.

2026 geht es erstmals zum Bruder-Klaus-Heim Violau in Altenmünster. Dieses naturnahe Gelände bietet reichlich Platz für die unterschiedlichsten Abenteuer, aber auch für Erholung im Grünen. Vor Ort gibt es eine Sporthalle, einen Spielraum mit Tischtennis und Kicker, einen Fußballplatz, Werkräume und Außen-Tischtennisanlagen. All das kannst du nutzen. Und außerdem machen wir Bootsfahrten über den nahegelegenen See, sind kreativ und backen selbst gemachte Pizza. Ergänzt wird das Ganze durch Spiele- und Lagerfeuerabende, einen Besuch von Bürgermeistern der WestAllianz Gemeinden und eine Party am letzten Abend, als Abschluss unserer gemeinsamen Woche.

Persönliche Grenzen finden und respektieren

Die Fortschritte zeigen sich in bewegendem Einzelschicksalen. Ein 13-jähriger Teilnehmer öffnete sich im geschützten Rahmen erstmals über die Gewalt durch seinen Vater und die gemeinsame Flucht mit seiner Mutter. Durch gezielte Übungen zu Distanz, Stand und Deckung konnte er seine innere Anspannung spürbar reduzieren. „Jetzt weiß ich, wo meine Grenzen sind und dass ich sie verteidigen darf“, sagt der Junge, der heute selbstbewusster auftritt.

Auch bei Konfliktpartnern zeigen sich deutliche Veränderungen. Zwei Jungen, die im Schulalltag ständig aneinandergerieten, fanden in der Übung „Führen und Folgen“ zueinander. „Durch die klaren Rollen kamen beide aus ihren festgefahrenen Mustern heraus“, berichtet Schopf. In der anschließenden Reflexion benannten sie erstmals ohne Provokationen, was sie gegenseitig triggert und entwickelten konkrete Strategien für einen respektvolleren Umgang.

Vom Mitläufer zum Vorbild

Besonders beeindruckend ist die Entwicklung eines bisher stillen Jugendlichen, der im sozialen Kontext meist unsichtbar blieb. In Übungen wie „Geben und Nehmen“ und beim Anleiten von Partnersequenzen fand er zunehmend in eine stabile Körperhaltung. „Er übernahm plötzlich Verantwortung und zeigte Initiative – was ihm in der Gruppe sofort Respekt einbrachte“, freut sich Demin.

meinsamen Woche. Die Nacht verbringt du in Mehrbettzimmern mit Duschen und Toiletten. Das Küchen-Team versorgt dich mit einer großen Auswahl an Speisen zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen sowie mit Gebäck und Heißgetränken am Nachmittag. Wasser und Tee stehen jederzeit zur Verfügung, andere Getränke können am Getränkeautomaten bezogen werden.

Wer ist die WestAllianz München?

Im Rahmen der WestAllianz München arbeiten die sieben Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Sulzemoos in den Arbeitsgruppen zu den Themen „Bildung und Wirtschaft“, „Energie“, „Kultur“, „Mobilität“, „Naherholung und Tourismus“ sowie „Wohnformen und Bevölkerungsentwicklung“ interkommunal zusammen. Die Jugendfreizeit 2026 ist ein

Reflexion als neues Erfolgserlebnis

Die wöchentlichen Gesprächsrunden, die im letzten Jahr noch von Unruhe geprägt waren, sind heute von konzentrierter Reflexion bestimmt. „Wenn mich heute jemand blöd anmacht, denke ich erst nach: Warum macht der das? Was will er erreichen?“, erklärt der 14-jährige Antonius. „Oft hat das ja gar nichts mit mir zu tun.“ Diese Fähigkeit, Situationen zu analysieren bevor man handelt, ist ein zentrales Lernziel des Projektes.

Nachhaltige Veränderung im Schulalltag

Auch im Unterricht ist die positive Entwicklung spürbar. „Die Jungs sind ausgeglichener und konzentrierter“, bestätigt die Konrektorin der Mittelschule Karlsfeld Barbara Lauterbach. „Sie gehen Konflikten nicht mehr aus dem Weg, sondern suchen das Gespräch.“

Marina Rodrigues, die Jugendsozialarbeiterin der Schule, betont: „Die Jungs integrieren die Werkzeuge aus dem Training in ihren Alltag. Sie haben verstanden, dass wahre Stärke in Selbstkontrolle liegt.“

Das Projekt „Inner Warrior“ wird durch die „Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Dachau“ gefördert und zeigt eindrücklich: Aus inneren Kämpfern können friedvolle Sieger werden. Die Jugendlichen kämpfen im Ring zwar noch mit vollem Einsatz, aber fair und mit Respekt. Die Wut weicht der Zufriedenheit, es richtig gemacht zu haben.

Marina Rodrigues, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Karlsfeld



Projekt aus dem Bereich „Kultur“ und wird, wie auch im Jahr 2024 und 2025, in Kooperation mit dem Kreisjugendring Dachau umgesetzt.

Karlsfelder Hüttenzauber 2025

Weihnachtsfeeling bei frühlingshaftem Wetter

(KA) Bereits zum sechsten Mal veranstaltete die Gemeinde Karlsfeld den beliebten Weihnachtsmarkt „Karlsfelder Hüttenzauber“ an den Wochenenden 05. bis 07. und 12. bis 14. Dezember 2025 auf dem Bruno-Danzer-Platz. Eröffnet wurde der Markt am 05. Dezember traditionsgemäß von Bürgermeister Stefan Kolbe.

Bei den für diese Jahreszeit sehr milden Temperaturen zog es bereits am Eröffnungstag zahlreiche Besucher auf den Platz, um die bunt geschmückten Stände zu bewundern und den weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Gleich am ersten Tag waren die Brucker Perchten in ihren schaurigen Kostümen ein Highlight und Publikumsmagnet auf dem Platz.

Neben vielfältigen Ständen, die zum Verweilen einladen, erwartete die Besucher auch dieses Jahr wieder auf der Show-Bühne ein breitgefächertes Programm. Am ersten Samstag sorgte die Kinder-Volkstanzgruppe für gute Stimmung, der Nikolausbesuch der EUG für strahlende Kinderaugen und Regina Eisner heizte am Abend mit ihrer Band den Besuchern kräftig ein, wie es sich für einen gelungenen Samstagabend gehörte.

An den beiden Sonntagen öffnete das Heimatmuseum mit der Ausstellung „Tannenduft und Lichterschein“ seine Pforten. Auf dem Platz startete der Sonntag mit den mitreißenden Line Dancers mit ihrem Weihnachtsprogramm, die auch das begeisterte Publikum in ihre Tanzdarbietungen mit einbezogen. Der Kinder- und Damenchor des

Pfarrverbandes versetzte die Besucher in feierliche Stimmung und Martina Westenhuber bot ihr Pop- und Rock-Christmas-Programm dar.

Das zweite Wochenende bot weitere Highlights wie „Fine Gypsy Jazz made in Bavaria“ des HOT SWING TRIOS, genauso wie die A CAPELLA COMPANY Dachau mit ihren gewaltigen Gesangseinlagen. TASTENZAUBER hieß es zu Beginn des Samstages mit dem Akkordeonensemble und der Jugendspielgruppe.



Auch am zweiten Wochenende gaben die LINE DANCERS nochmal ihre Tanzeinlagen zum Besten und WINTERFREEZE sorgten für einen stimmungsvollen Samstagabend.

Sonntags präsentierten die Chorklassen der Verbandsgrundschule ein Weih-

nachtspotpourri. Mit rhythmischen Klängen der Band GROOVE ACCOUSTIC und dem Sänger Matthias Jodl und seiner Gitarre endeten zwei traumhafte, weihnachtliche Hüttenzauber-Wochenenden in Karlsfeld.

Fotos: Gemeinde Karlsfeld

Eine Vorschau der Selbsthilfegruppe „Krebs“

In diesem Jahr werden wir verschiedene Angebote im Programm haben. So ist etwa geplant, Referenten für verschiedene Themen einzuladen, die die Versorgung und Behandlung der Krebserkrankung betreffen, wie beispielsweise Referenten zum Thema Rehasport, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung. Neben diesen üblichen Schwer-

punkthemen wie Gesundheit werden auch viele andere naheliegende Themen angesprochen, und zusammen werden verschiedene Aktivitäten unternommen. Die Selbsthilfegruppe „Krebs“ trifft sich jeden ersten Donnerstag eines Monats um 15.30 Uhr für knapp zwei Stunden im Bürgertreff, Am Rathausplatz/Rathausstraße 65, 85757 Karlsfeld, nahe der Busstation

Rathaus Karlsfeld (mit den Buslinien 701, 702, 160 gut erreichbar).

Interessierte Neuzugänge, Betroffene sowie Angehörige, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen müssen, sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse bitte Erstkontakt aufnehmen unter: senisa@gmx.net oder Telefon 08131/9081666.

Gottesdienste im Pfarrverband Karlsfeld

Sonntag, 08. Februar, 10.30 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder des Pfarrverbandes in St. Josef.

Sonntag, 15. Februar, 10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Kinderchor in St. Josef.

Mittwoch, 18. Februar, 19.00 Uhr, Gottesdienst mit Aschenauflegung in St. Josef.

Sonntag, 22. Februar, 14.00 Uhr, Ewige Anbetung in St. Josef bis 18.00 Uhr.

Sonntag, 15. März, 10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit dem Kinderchor in St. Josef.

Mittwoch, 18. März, 18.00 Uhr, Gottesdienst zum Patrozinium in St. Josef mit anschließendem Stehempfang im Pfarrsaal St. Josef.

Freitag, 20. März, 19.00 Uhr, Abend der Versöhnung für die Erstkommunionkinder in St. Josef.

Samstag, 21. März, 18.00 Uhr, Bußgottesdienst im Pfarrverband (ob in St. Anna oder St. Josef ist noch offen).

Sonntag, 22. März, 09.00 Uhr, Heilige Messe mit Krankensalbung in St. Anna.

10.30 Uhr, Heilige Messe mit Krankensalbung in St. Josef.

Sportler- und Musiker-Ehrung im Bürgerhaus

Karlsfelder „Champions“ des Jahres 2024



Das „Dreamteam“, Sportreferentin Birgit Piroué und Erster Bürgermeister Stefan Kolbe, überreichten am 25. November 2025 nach zehnjähriger Zusammenarbeit bei der Sportlerehrung zum letzten Mal gemeinsam die begehrten Pokale an die besten Sportler und Musiker des Vorjahres. Über 200 Pokale wurden dieses Jahr vergeben.

Gleich zu Beginn ertönten die Klänge der Ausnahmemusiker des Vivaldi Orchesters, die im November 2024 den Bayerischen Orchesterwettbewerb in der Kategorie Zupforchester gewonnen haben. Mit 25 Punkten haben sie die Höchstpunktzahl erreicht und vertraten im Juni dieses Jahres Bayern beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Mainz und Wiesbaden. Zudem erhielt das Orchester vom BR einen Sonderpreis über eine Studioaufnahme. Eine Glanzleistung für die talentierten Musiker.

Beim Sport konnten die Handballer punkten. Die weibliche D-Jugend I hat den Aufstieg in die Bezirksoberliga geschafft und die weibliche D-Jugend II erreichte in der Bezirksklasse einen hochverdienten ersten Platz. Die Spielerinnen der Spielgemeinschaft Eintracht Dachau-Karlsfeld holten die „Bayerische Meisterschaft der Bezirke“ nach Altbayern. Besonders hervorgehoben wurden die Leistungen der erfolgreichen Spielerin Anais Konrad, die seit ihrem sechsten Lebensjahr Handball spielt. Im Jahr 2024 wurde Anais mit dem TSV Ismaning Bayerischer Meister der weiblichen B-Jugend und erreichte mit ihrer Mannschaft das Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft im Hallenhandball. Seit 2023 ist sie zudem im Kader der U17 Beachhandball Nationalmannschaft. Für den TSV Ismaning spielt sie unter dem Namen „Brüder Ismaning“ Beachhandball. Mit ihrem Team wurde sie im August 2024 bei der Deutschen Meisterschaft Vizemeisterin und erhielt gleichzeitig eine individuelle Auszeichnung als beste Abwehrspielerin des Turniers. Die männliche D-Jugend I hat den ersten Platz in der Bezirksklasse gewonnen und ist somit in die Bezirksliga

aufgestiegen und die männliche D-Jugend II hat den zweiten Platz in der Bezirksklasse erreicht.

Danach wurde es wieder musikalisch mit dem Jugendtanzsportclub Karlsfeld. Die Entertaining Kids haben in der Schülerklasse in der Disziplin „Charakter“ den dritten Platz bei der Bayerischen Meisterschaft erreicht, die Entertaining Teens durften zum ersten Platz bei der Bayerischen, für den sechsten Platz bei der Deutschen und den siebten Platz bei der Europameisterschaft beglückwünscht werden. Das Jugendklasse Duo erlangte den zweiten Platz bei der Bayerischen, den vierten Platz bei der Deutschen und den siebten Platz bei der Europameisterschaft. Die Entertaining Diamonds bei der Bayerischen Meisterschaft den Platz eins, bei der Deutschen den Platz fünf und bei der Europameisterschaft den Platz sieben. Den ersten Platz in der Bayerischen und den fünften Platz in der Deutschen und den achten Platz bei der Europameisterschaft dürfen sich die beiden Tänzerinnen Anna Plattner und Amelie Sparr auf den Erfolgssettel schreiben. Nach so vielen Auszeichnungen boten die TSV Dancing Minis eine Showeinlage dar und entzückten das Publikum.

Auch die Sparte Leichtathletik war 2024 sehr erfolgreich. Jakob Amthor hat bei der Oberbayerischen Bestenliste jeweils den zweiten Platz im Diskuswurf und im Stabhochsprung erreicht. Bei der Bayerischen Bestenliste erreichte er den dritten Platz im Stabhochsprung. Sara Amthor erlangte bei der Oberbayerischen Bestenliste den zweiten Platz im Speerwurf. Sebastian Oberbauer holte bei der Oberbayerischen Bestenliste im Speerwurf den dritten Platz und sein Vater Peter Oberbauer bei der Oberbayerischen Bestenliste im Zehnkampf den zweiten Platz und im

Stabhochsprung den dritten Platz. Bei der Bayerischen Bestenliste im Zehnkampf den zweiten Platz und im Stabhochsprung den dritten Platz. Auch bei der Deutschen Bestenliste erreichte er im Zehnkampf den sechsten Platz.

Der begeisterte Leichtathlet Florian Engel hat bei der Bayerischen Meisterschaft im 5000 Meter-Lauf den dritten Platz erreicht und bei der Oberbayerischen Bestenliste den zweiten Platz im 400 Meter-Lauf sowie den dritten Platz im 800 Meter-Lauf erreicht. Monika Fischer hat bei der Bayerischen Bestenliste im 1.500 Meter-Lauf den ersten Platz und ebenso den ersten Platz im Fünf-Kilometer-Straßenlauf gewonnen. Andrea Horney ist in der Disziplin W 40 Bayerische Meisterin im 500 Meter-Lauf geworden, im Halbmarathon und im Cross-Lauf hat sie jeweils den zweiten Platz erreicht. Im Zehn-Kilometer-Straßenlauf war sie Zweite im Ziel und somit Bayerische Vizemeisterin, mit der Mannschaft wurde sie Bayerischer Meister. Bei der Bayerischen Meisterschaft erzielte sie den ersten Platz und den Marathon in der Mannschaft lief sie bei der Deutschen Meisterschaft auf Platz vier.

Auch Norbert Röhrle gehört noch lange nicht zum alten Eisen. Bei der Deutschen Meisterschaft hat er im Speerwurf den zweiten Platz, im Diskuswurf den dritten Platz und im Hammer den vierten Platz belegt, bei der Europameisterschaft den zweiten Platz erreicht. In der Mannschaft erkämpfte er sich mit der LGA München bei der Deutschen Meisterschaft in Eisenfeld den zweiten Platz. Zu guter Letzt hat er bei der Weltmeisterschaft in Göteborg im Speer den fünften Platz erreicht.

Die Basketballer der Mittelschule Karlsfeld sind auch im Jahr 2024 wieder ungeschlagen durch die Vorrunden-Turniere marschiert. Das Ticket für das Landesfinale haben sie gelöst, als sie mit 50:28 Südbayerischer Meister wurden. Im Finale

der Bayerischen Meisterschaft daheim in Karlsfeld und unter Jubel der Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Karlsfeld und extra angereisten Fans von der MS Amorbach, setzten sich die Jungs klar mit 95:55 gegen ein gut spielendes Team aus Amorbach durch. Gratulation an die Jungs zur Bayerischen Meisterschaft und zum erneuten großen Erfolg!

Daniel Großhans ist ein sogenannter „Wellenbummler“ und seit 2021 mit dem Fahrrad rund um den Globus unterwegs. Die Reise um die Welt erstreckte sich über einen Zeitraum von vier Jahren und führte in insgesamt 35 Länder. Die zurückgelegte Strecke betrug circa 50.000 Kilometer, wobei eine Gesamtsteigung von über 300.000 Höhenmetern bewältigt wurde. Durch sein Video-Reisetagebuch ist er zum YouTube-Star geworden. Aus Argentinien sendete er Grüße per Video und bedankte sich für die Ehrung, die sein Vater Frank Großhans entgegennahm.

Bei den Schützen wurden erstmals in der langen Tradition des Schießsports am 16. Juni 2024 Offene Bayerische Meisterschaften in den Disziplinen Lichtgewehr und Pistole ausgetragen. Die Jüngsten vom Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V., die schon bei den diesjährigen Gau- und Oberbayerischen Meisterschaften beachtliche Leistungen erzielt hatten, errangen mit hervorragenden 181 Ringen den ersten Platz bei den Schülern III und wurden unverhofft bayerischer Meister.

Bei den Synchronschwimmern hat Vera Lehto im Pflichttruglistenturnier des Deutschen Schwimmverbandes 2024 den dritten Platz erreicht. Bei der Isar Open 2024 haben sie den ersten Platz in Kombination in der Altersklasse D erlangt und in der Altersklasse C den ersten Platz bei der Bayerischen Meisterschaft. Die Schwimmerin Catalina Hasenclever konnte bei der Bayerischen Meisterschaft den ersten Platz in Kurzbahn holen. Louis Nowak hat jeweils

den zweiten Platz bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften und der Bayerischen Meisterschaft erreicht.

Bei der Sparte Taekwondo wurde unter anderem Uwe Neumann geehrt, der 2024 als Kampfrichter bei der 27. Militärmeisterschaften in Mungyeong (Südkorea) agierte. Bei dem Turnier Bavaria Open Poomsae erhielten Barbara Schmitt und Jürgen Kohler Silber.

Die Tennis-Damen 50 freuten sich über ihren Aufstieg von der Süd Liga 1 in die Landesliga 2. In der Sparte Tischtennis schaffte die erste Damenmannschaft den Aufstieg in die Verbandsliga. Hosiar Jaffari holte bei der Bayerischen Meisterschaft der Senioren im Doppel den ersten Platz und bekam großen Applaus für seine Leistungen.

Triathlet Theo Daxl konnte bei der Bayerischen Meisterschaft in der Altersklasse 60+ den ersten Platz in der Sprintdistanz holen. Beim Bayerischen Triathlon Verband (BTV) Memmert Nachwuchscup ist Leni Arthofer in der Schülerklasse B auf den dritten Platz gekommen. Turnerin Christina Fuchs Teilnahme bei der offenen Oberbayerischen Meisterschaft in ihrer Altersklasse LK3 Senioren ist mit Erfolg belohnt worden. Sie erreichte einen hervorragenden zweiten Platz. In der Sparte Volleyball wurde Julia Sattler für ihre Leistungen ausgezeichnet. Golferin Patricia Steingrübner qualifizierte sich beim Vorausscheid für die Deutsche Meisterschaft und durfte in Münster bei der Deutschen Meisterschaft antreten.

Mit dem Lied „We Are The Champions“ und Leuchtstäbchen, die alle Gäste miteinander zum Takt schwangen, verabschiedeten sich Birgit Piroué und Stefan Kolbe. Beide freuen sich auf weitere Erfolge der Karlsfelder Sportler und Musiker, auch wenn sie im nächsten Jahr nicht mehr die heiß begehrten Pokale verleihen werden.

Fotos: KA



Jugendhandball auf Top-Niveau

1. Bavarian Handball Cup vom 03. bis 05. April

Spätestens seit dem Vizeweltmeistertitel der Frauen, dem WM-Titel der Junioren und dem Blick auf die Herren-Europameisterschaft 2026, begeistert Handball wieder. Genau dieses Gefühl bringen wir Ostern 2026 nach Dachau und Karlsfeld.

Der 1. Bavarian Handball Cup feiert Premiere und bringt bis zu 100 internationale Jugendmannschaften, emotionale Spiele und echtes Turnierfieber in die Region. Drei Tage lang treffen hier Talent, Leidenschaft und Spielkultur aus ganz Europa aufeinander – intensiv, emotional und unvergesslich. Dazu gibt es Food-Trucks, die für das leibliche Wohl sorgen, ein buntes Rahmenprogramm in der Halle und drum herum.

Ausgerichtet wird das Turnier von der Handballspielgemeinschaft Eintracht Dachau-Karlsfeld, in enger Zusammenarbeit mit dem international etablierten Turnierveranstalter Eurosporting. Unterstützt wird das Projekt von der Stadt Dachau, der Gemeinde Karlsfeld sowie dem Bayerischen Handballverband, der die sportliche Qualität und den reibungslosen Ablauf absichert.

Ein besonderes Highlight: Die Registrierung der Teams findet am 03.04.26 in der Allianz Arena statt – auf Wunsch inklusive Stadionbesichtigung. Am darauffolgenden Tag beginnt das Turnier mit einer feierlichen Eröffnungsfeier. Internationale Jugendmannschaften aus ganz Europa treffen auf moderne Hallen, optimale Rahmenbedingungen und eine Organisation, die sportliche Spitzenleistung möglich macht. Mindestens fünf Spiele pro Team, klare Abläufe und ein sportliches Niveau, das fordert und fördert. Das Turnier findet mit den feierlichen Siegerehrungen der vier Altersklassen U13, U15, U17 und U19 für Mädchen und Jungen am Ostersonntag, 05.04.2026 seinen krönenden Abschluss.

Foto: 1. Bavarian Handball Cup

Neue Könige beim Schützenverein Eintracht Karlsfeld

Am Weihnachts- und Königsschießen haben beim Schützenverein Eintracht Karlsfeld an vier Schießabenden 81 Schützen, davon 15 Jugendliche, in sieben Disziplinen teilgenommen. Die neuen Schützenkönige stehen fest. Außerdem wurden zwei Weihnachtspreise, eine Geburtstags-scheibe, vier Königsscheiben sowie ein neuer Wanderpokal ausgeschossen.

Höhepunkt des Abends war die Königsproklamation. Jugendkönig ist Aaron Schmidt mit einem 150,2 Teiler. Gewehr-königin wurde Elisabeth Eberle mit einem 108,6 Teiler. Pistolen-König wurde Nikolai Altstidl mit einem 25,0 Teiler und Auflage-König wurde Ludwig Buchberger mit einem 86,0 Teiler. Der Weihnachtspreis der Jugend ging an Aaron Schmidt mit einem 5,0 Teiler, der für Erwachsene dieses Jahr ein Spezialitätenkorb, ging an Peter Baals mit einem 33,8 Teiler. Die Scheibe anlässlich des 85. Geburtstags von Konrad Boser errang Amina Schmidt mit einem 84,2 Teiler, gefordert war ein 85,0 Teiler. Die Jugend-Königsscheibe hat Amina Schmidt mit einem 37,6 Teiler, die Gewehr-Königsscheibe Alexander Gumowski mit einem 29,6 Teiler und die Pistolen-Königsscheibe

Wolfgang Müller mit einem 98,1 Teiler gewonnen. Die Königsscheibe Auflage errang Josef Pielmeier mit einem 15,0 Teiler. Die Metzgerei Eberle stiftete anlässlich ihres Firmenjubiläums einen neuen Wanderpokal, der an Lisa Schröder mit einem 17,4 Teiler ging. Zusätzlich erhielten an diesem

Abend alle Teilnehmer noch einen Fleisch-, Wurst- oder Sachpreis.

V.l.n.r.: Schützenkönige Ludwig Buchberger, Elisabeth Eberle, Nikolai Altstidl, Aaron Schmidt. Foto: Schützenverein Karlsfeld



Gold und viele gute Platzierungen beim MUKI-Preis

Die jüngsten Karlsfelder Synchronschwimmerinnen im Alter von sieben bis 13 Jahren waren beim Sichtungstest des Bayerischen Schwimmverbandes in Grainau mit Gold und vielen ausgezeichneten Platzierungen sehr erfolgreich. 100 Synchros, darunter drei Jungen, aus sechs bayerischen Vereinen nahmen am Nachwuchswettbewerb teil.

Am ersten Tag startete der Wettbewerb in der Turnhalle mit Gymnastik- und Konditionsübungen sowie einer Bodenkür. Am Sonntag wurden dann im Hallenbad mit Schwimmtechnik, Tauchen und einfachen Synchronschwimmübungen die Grundlagen im Wasser abgetestet. Die Nixen aus der Eintracht-Schwimmabteilung freuten sich zusammen mit ihren Trainerinnen und Eltern riesig über die folgenden Platzierungen:

Clarissa holte im Jahrgang 2012 als älteste Teilnehmerin die Goldmedaille.

Die jüngste Eintracht-Nixe, Emelie, startete im Jahrgang 2018 und holte mit dem vierten Platz die zweitbeste Platzierung für das Synchro-Team. Sowohl Emelie wie auch Clarissa haben erst vor Kurzem mit dem Synchronschwimmen begonnen und zeigten schon solide Grundfertigkeiten sowohl an Land wie auch im Wasser.

Die im Gesamtergebnis beste Karlsfelderin war Rebekka (Jg. 2014). Rebekka verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um sagenhafte 25 Punkte, was in der Jahrgangswertung des teilnehmerstärksten

Jahrgangs einen ausgezeichneten fünften Rang bedeutete und in der Gesamtwertung aller Jahrgänge eine Top-Ten-Platzierung bedeutete. Die weiteren Platzierungen in diesem Jahrgang waren ein zehnter Platz für Elisabeth S., der 15. Platz für Jasmin, der 17. Platz für Elisabeth F. und der 24. Platz für Chryssa.

Im Jahrgang 2015 verbesserte sich Miriam im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz und erreichte den achten Rang. Ilona und Johanna R. rundeten mit neuen persönlichen Bestleistungen das Ergebnis mit den Plätzen elf und vierzehn ab.

Johanna L. bewies im Jahrgang 2016 vor allem an Land ihr großes Talent und erreichte den hervorragenden sechsten Platz.

Die Trainerinnen sind sehr stolz auf ihre Mädchen, die sich alle im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern konnten und auf einem guten Weg sind, im neuen Jahr auf den kommenden Meisterschaften eine gute Figur abzugeben.

Ein großes Dankeschön geht an die Eltern sowie

die Trainerinnen Gabi Kornbichler, Theresa Sanchez Torres und Annika Grob, die trotz der schwierigen Bedingungen ohne eigenes Hallenbad das Synchronschwimmen in Karlsfeld am Leben erhalten.

Foto: TSV Eintracht Karlsfeld



Fitness- & Gesundheitskurse

Bodystyling 2

Montag, 18.40 – 19.40 Uhr
Übungsleiterin: Linda Suske

Step-Aerobic

Dienstag, 08.45 – 09.45 Uhr
Übungsleiterin: Ulrike Koske

Pilates-Rückenbildung

Dienstag, 09.00 – 10.00 Uhr
Übungsleiterin: Rebekka Koppers

Pilates 2 – Mama mit Kind

Dienstag, 11.15 – 12.15 Uhr
Übungsleiterin: Rebekka Koppers

Jazztanz

Dienstag, 20.30 – 21.30 Uhr
Übungsleiterin: Regina Isztl

Yoga für Männer

Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr
Übungsleiterin: Tanja Mairhofer-Obele

Zumba-Fitness

Montag, 19.00 – 20.00 Uhr
Übungsleiterin: Elske Barbosa Pena
Donnerstag, 20.00 – 21.00 Uhr
Übungsleiterin: Clarissa Taubmann

PilatesFlow

Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr
Übungsleiterin: Regina Tsiakalakis

Balance Swing

Sonntag 09.15 – 10.15 Uhr
Übungsleiterin: Susi Backes

Anmeldung ab sofort möglich!

Offene Sportangebote der Abteilung Turnen

Voraussetzung für diese Angebote ist eine Mitgliedschaft im TSV Eintracht Karlsfeld/ Abteilung Turnen. Keine Anmeldung erforderlich, vorbeikommen und eine kostenlose Probestunde mitmachen.

TeenFit für Jungen (ab 8/9 Jahre)

Montag, 18.30 – 20.00 Uhr, Sporthalle
Grundschule, Krenmoosstraße, Übungsleiter: Daniel Stamatov

Mädchenturnen 2 (ab 7/8 bis 10 Jahre) (Beginn ab 25.02.2026)

Mittwoch, 18.30 – 19.30 Uhr, Sporthalle – neues Gymnasium Karlsfeld, Übungsleiterin: Sabine Heidlberger

Geräteturnen und Fitness für Erwachsene

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr, Sporthalle – Grundschule Krenmoosstraße, Übungsleiterin: Felicitas Hartwich

Power-Fitness

Dienstag, 20.00 – 21.15 Uhr, Übungsleiter: Daniel Stamatov

Aerobic/Cardio-Fit-Mix

Mittwoch, 18.45 – 20.00 Uhr, Übungsleiterin Ulrike Koske

Fit & Vital

Donnerstag, 18.30 – 19.45 Uhr, Übungsleiterin: Sabine Heidlberger

Ballettanmeldung beim TSV Eintracht Karlsfeld



Kostenlose Probestunden ab sofort für das Schuljahr 2025/2026. Anmeldung jederzeit in allen Klassen möglich.

Donnerstag: 14.30 – 15.30 Uhr,

ab 5 – 6 Jahre, Vorschulkinder

15.30 – 16.30 Uhr, ab 6 – 8 Jahre

16.30 – 17.30 Uhr, ab 9 Jahre

17.45 – 18.45 Uhr, Erwachsene (auch Anfänger)

Freitag: 14.30 – 15.30 Uhr,

Neue Klasse ab 4 Jahre, Mädchen und Buben

15.30 – 16.30 Uhr, ab 10 – 12 Jahre

16.30 – 17.30 Uhr, Teenager

17.45 – 18.45 Uhr, Erwachsene

Der Unterricht findet im Gruppenraum 2 in der Franz-Schiebl-Sporthalle, Jahnstraße 15, Karlsfeld statt. Info: Gloria Wiechulla (Ballettleitung) Telefon 089/2711351, Dienstag – Freitag, 08.00-10.00 Uhr.

Anmeldung über die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld

Telefon: 08131/61207-10, E-Mail tsvek@tsvek.de. Öffnungszeiten Servicebüro: Montag – Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr. Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr, Donnerstag, 16.00 – 19.30 Uhr.

vhs-Angebote im März

Anmeldungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule, Raum 108. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag, von 09.00 – 12.00 Uhr. Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule (Alte Grundschule), Krenmoosstraße 50 in Karlsfeld statt.

KOCHEN

261K14260, Spanisch, Kochen & Cocktails. Termin: Samstag, 21.02.26, 10.00 – 14.00 Uhr, Mittelschule, Raum 214.

261K14275, Sushi-Meisterkurs: Nigiri, Sashimi, Maki & mehr. Termin: Sonntag, 15.03.26, 09.30 – 14.30 Uhr, Mittelschule, Raum 214.

VORTRÄGE

261K17210, Ständig im Spagat? Wege zur Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben. Termin: Dienstag, 03.03.26, 19.30 – 21.00 Uhr, Am Finkenschlag 2.

261K17214, Zeit für mich: Selbstfürsorge im Alltag für Frauen. Termin: Dienstag, 17.03.26, 19.30 – 21.00 Uhr, Am Finkenschlag 2.

261K17279, Ich schaffe alles, wenn ich nur will! Termin: Donnerstag, 12.03.26, 19.30 – 21.00 Uhr, Am Finkenschlag 2.

SPRACHEN

261K24001, Italienisch A1 – Espresso 1, ab Lektion 1. Termin: 10 x donnerstags, 26.02. – 21.05.26, 10.00 – 11.30 Uhr, Raum 003.

261K25001, Spanisch A1 – Con gusto nuevo A1 – ab Lektion 1. Termin: 15 x donnerstags, 26.02. – 09.07.26, 17.00 – 19.30 Uhr, Raum 003.

EDV

261K32260, PowerPoint-Präsentationen erstellen leicht gemacht. Termin: Sonntag, 15.03.26, 09.00 – 15.30 Uhr, Raum 107.

ENTSPANNUNG/BEWEGUNG

261K44005, Atemkurs. Termin: 4 x dienstags, 03.03. – 24.03.26, 18.30 – 19.45 Uhr, Am Finkenschlag 2.

261K44112, Yantra Yoga (Tibetisches Yoga der Bewegung). Termin: 10 x dienstags, 10.03. – 09.06.26, 16.30 – 17.30 Uhr, Raum 102.



261K44190, Yoga für Schwangere. Termin: 5 x dienstags, 24.02. – 24.03.26, 09.15 – 10.15 Uhr, Raum 102.

261K45002, Reha-Gymnastik 60+ (ohne Verordnung). Termin: 10 x donnerstags, 26.02. – 21.05.26, 10.00 – 11.00 Uhr, Raum 104.

252K45712, Klettern für Gesundheit und Gemeinschaft (Kooperation mit vhs Dachau und Kletterhalle). Termin: 5 x freitags, 27.02. – 27.03.26, 10.00 – 12.00 Uhr, NaturFreunde Kletterhalle Dachau.

KREATIVES

261K50010, Karlsfelder Literaturkreis. Termin: Mittwoch, 04.03.26, 19.00 – 20.30 Uhr, Am Finkenschlag 2.

261K52220, Aquarellmalerei, mit und ohne Vorkenntnisse. Termin: Samstag, 14.03.26, 10.30 – 13.00 Uhr, Raum 003.

261K52516, Chinesische Kalligraphie. Termin: Donnerstag, 19.03.26, 18.30 – 20.00 Uhr, Am Finkenschlag 2.

Ein gutes Jahr für das Heimatmuseum Karlsfeld

Mitte November 2025 fanden sich die Mitglieder des Karlsfelder Heimatmuseums zur Jahreshauptversammlung im Bürgertreff ein, um das vergangene Jahr noch einmal passieren zu lassen. An die 40 Mitglieder und Gäste waren gekommen und hörten die Berichte des Vorstands. Auch die beiden Bürgermeister Stefan Kolbe und Stefan Handl waren anwesend.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Josef Pscherer und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder des Vereins lobte Bürgermeister Stefan Kolbe in seinem Grußwort das „tolle Engagement“ der Vereinsmitglieder und betonte, wie wichtig das bürgerliche Ehrenamt auch für Karlsfeld sei. Man werde auch im Hinblick auf die kommende 225-Jahrfeier der Gemeinde bestens mit dem Heimatmuseum zusammenarbeiten.

Dann ging es an den Jahresrückblick. Josef Pscherer berichtete über die Aktivitäten des Vereins, diesmal in chronologisch umgekehrter Reihenfolge – über die Aufstellung der Gedenktafel für die Flüchtlingskirche St. Josef, über den Festwagen mit Fußgruppe beim Siedlerfestumzug, über die große Sonderausstellung „Als gestern

noch heute war“ und über die Krippenausstellung im letzten Advent – und bedankte sich unter großem Applaus bei den beteiligten Mitgliedern des Vereins.

Barbara Wimmer berichtete über die Präsenz des Heimatmuseums im Internet und Facebook, an den gemeindlichen Anschlagtafeln sowie über die mannigfaltige Berichterstattung in den Printmedien der Gemeinde und im Landkreis.

Nach der Erläuterung des Kassenberichts durch Schatzmeisterin Christine Kofler und dem Bericht des Rechnungsprüfers Hans Wülfert erteilten die Mitglieder ihr und dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung für das vergangene Jahr.

Für 2026 stellte Josef Pscherer die kommende Sonderausstellung mit dem Thema „Naturwandel im Landkreis Dachau“ vor und versprach, in diesem Zusammenhang auch noch das 30-jährige Bestehen des Vereins mit einer Feier zu würdigen.

Der Abend klang aus mit einer Multivisionsschau, in der Cyriakus Wimmer noch einmal die Bilder des vergangenen Jahres präsentierte.



Neue Mitglieder – da war man sich einig – sind immer willkommen im Verein, Interessierte werden mit vielen Informationen über unsere Gemeinde und mit der Museums-Tasse belohnt.

Foto: Heimatmuseum Karlsfeld

Ein Jahr zwischen Konzertbühne und Tonstudio

Rückblick des Vivaldi Orchesters Karlsfeld e.V.

Das Vivaldi Orchester Karlsfeld blickt auf ein ereignisreiches und musikalisch erfülltes Jahr 2025 zurück. Viele besondere Momente prägten die vergangenen Monate und zeigen, wie engagiert und leidenschaftlich die Musikerinnen und Musiker gemeinsam arbeiten.

Erfolg beim Bayerischen Orchesterwettbewerb im November 2024

Beim 11. Bayerischen Orchesterwettbewerb im November 2024 erreichte das Orchester in der Kategorie Zupforchester mit 25 Punkten die maximale Punktzahl und damit den ersten Preis. Zusätzlich wurde dem Ensemble der Sonderpreis des Bayerischen Rundfunks verliehen: eine professionelle Studioaufnahme.

April 2025: Studioaufnahmen beim Bayerischen Rundfunk

Am 12. und 13. April 2025 fanden dann endlich die Aufnahmen im legendären Studio 1 im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks statt. Die intensive Arbeit an diesen beiden Tagen mündete in der CD mit dem Titel „Kollaps“, die das musikalische Spektrum des Orchesters widerspiegelt.

Juni 2025: Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb

Beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Mainz präsentierte sich das Orchester mit

einem Auftritt, der für alle Beteiligten ein ganz besonderes Erlebnis war. Denn laut Dirigent Heiko Holzknecht war das ein Auftritt, „der nicht besser hätte sein können!“

Spätsommer/Herbst 2025: Die CD-Produktions-Phase

Vom BR wurde das im April bei der Aufnahme eingespielte Tonmaterial geschnitten und nachbearbeitet, die CD ist eine Koproduktion zwischen BR Klassik und dem Vivaldi Orchester Karlsfeld. In Eigenarbeit hat eine CD-Arbeitsgruppe aus Orchestermmitgliedern das CD-Cover-Layout, Grafiken und Texte fürs CD-Inlay erstellt. Im Presswerk wurden Tonmaterial und gestalterische Elemente miteinander verbunden und die CD fertiggestellt.

November 2025: Jahreskonzert „Der Klang der Elemente“ und Erscheinen der CD

Im Karlsfelder Bürgerhaus fand am 29.11.2025 das Jahreskonzert unter dem Motto „Der Klang der Elemente“ statt. Das Programm führte durch unterschiedliche musikalische Stimmungen und Genres und wurde vom Publikum wieder mit voller Begeisterung und anhaltendem Applaus aufgenommen. Pünktlich zum Jahreskonzert am 29.11.2025 traf die frisch produzierte CD „Kollaps“ ein. Bereits in der Konzertpause konnten die ersten Exemplare

erworben werden – ein schöner Moment für das Orchester und sein Publikum.

Ausblick auf 2026

Auch im kommenden Jahr stehen wieder mehrere Konzerte auf dem Programm: das traditionelle Jahreskonzert im Juni 2026, ein Auftritt beim Kulturverein Schöngeising am 10. Oktober 2026 sowie ein Konzert in der Tiefstollenhalle Peißenberg am 12. Dezember 2026.

Am Ende dieses sehr erfolgreichen Jahres dankt das Vivaldi Orchester seinen Förderern und Sponsoren für die wertvolle Unterstützung, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre. Ein herzlicher Dank geht an die Gemeinde Karlsfeld, die für die kostenintensive Teilnahme am Dt. Orchesterwettbewerb zum jährlichen Zuschuss noch etwas drauflegte. An die Bürgerstiftung Karlsfeld, die ebenfalls einen Zuschuss zur Orchesterwettbewerbteilnahme leistete und an die Sparkasse Dachau fürs nun schon mehrjährige Sponsoring. Dies alles trägt zur Weiterentwicklung des Vivaldi Jugend- und Erwachsenen-Orchesters bei und ermöglicht uns Projekte, wie z.B. Probenwochenenden, die einerseits das persönliche Miteinander und die Gemeinschaft untereinander fördern, andererseits das Orchester auch musikalisch voranbringen.

Vorweihnachtliche Klänge

Das Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld in der Korneliuskirche war wieder ein großer Erfolg. Mittlerweile ist es ja schon Tradition, dass die Konzerte der Singgemeinschaft Benefizkonzerte für die stationäre Wohngruppe des Kinderschutz München e.V. in Karlsfeld sind. Mit dabei war, wie schon in den letzten beiden Jahren, die Brückelmeier Musi aus dem Münchner Norden, die mit Harfe, Gitarre, Hackbrett und Kontrabass für stimmungsvolle Musik sorgte. Der Chor begann kraftvoll mit den traditionellen Adventsweisen. Mit den bayerischen Liedern und dem „Halleluja-Jodler“ kam der verheißungsvolle und freudige Teil adventlicher Erwartung zum Ausdruck. Wolfgang Kraemer, Dirigent und Chorleiter, führte das Ensemble zu schönen Klangerlebnissen. Für eine rundum rundes Konzert sorgte auch die Brückelmeier Musi, mit beschwingten aber auch besinnlichen Weisen. Fehlen durften

„Elvis was in the House“

(KA) Glitzer-Jumpsuit, breiter Gürtel, schwarzes Haar mit Tolle, lange Koteletten, ein legendärer Hüftschwung und einzigartige Songs: Mit „The Musical Story of ELVIS“ brachte New Star Management eine Show der Extraklasse mit Nils Strassburg, einer hochkarätigen Band mit Ausnahmemusikern aus den USA sowie der Backgroundsängerin Olivia Garcia aus New Orleans, auf die Bühne und ließen das Publikum am 05. Dezember 2025 im voll besetzten Bürgerhaus in die Welt des einzigartigen Künstlers Elvis eintauchen. Eine exzellente Lichtershow rundete den Abend ab. Elvis-Darsteller Nils Strassburg riss mit seinem Auftritt, seinem Witz, Charme, seiner berührenden Stimme und seiner Professionalität nicht nur Rock 'n' Roll-Fans an dem Abend mit. Mit einem Flirt mit

natürlich auch die Weihnachtsgeschichten nicht: Alexandra Dittrich regte mit Robert Sontheimers Gedicht „Weihnachtszeit“ zum Nachdenken an. Irmi Landstorfer erheiterte die Zuhörenden mit „Selba macha, selber bacha“, einer Geschichte des Dorfschreibers Hans Lautenbacher, in der ein Weihnachtsbäckerei-Neuling ausgesprochen launig von seinen Backerfahrungen erzählt. Für einen Blick über den Tellerrand der deutschen/bairischen Weihnacht sorgte auch heuer wieder der Tenor Jochen Kraus, begleitet von Wolfgang Kraemer am Klavier. Da Wolfgang Kraemer am 30. November Geburtstag feierte, durfte außerdem ein großer Blumenstrauß nicht fehlen. Joachim Schott erfreute das Geburtstagskind mit Variationen für Blockflöte. Der gemeinsame Kanon „Seht die gute Zeit ist nah“ am Schluss wurde von allen Zuhörenden kräftig mitgesungen.

den Damen im Publikum, seinem legendären Hüftschwung und bekannten Hits wie „In the Ghetto“ oder „Viva Las Vegas“ elektrisierte er die Zuschauer, die von ihm schweißgetränkte Schals und Kuscheltiere als Erinnerung an den wundervollen Abend erhielten. Strassburg konnte sogar das anfangs zurückhaltende Publikum mit seiner mitreißenden Art dazu bewegen, nach vorne zu kommen, um mitzutanzten. „Ich bin einmal hier, lasst uns das gemeinsam feiern!“, ermutigte er die begeisterten Besucher, von denen nach seinen Worten fast keiner mehr auf den Plätzen sitzen blieb. Mehrere Zugaben sorgten für eine noch ausgelassene Stimmung, der Saal kochte regelrecht – Strassburg und seine Band boten Musikfans einen unvergesslichen Ausflug in das Leben des wohl größten

KULTUR in K

Der Spendenaufruf von Eva Zandovsky, der Abteilungsleiterin der Singgemeinschaft Karlsfeld, verhallte nicht ungehört und brachte der Wohngruppe eine Rekordspende in Höhe von 67.000 Euro ein.

Rock 'n' Roll-Stars überhaupt.

Foto: KA



Camerata Neujahrsgala 2026: Klassikgenuss auf höchstem Niveau

Bereits zum zweiten Mal war die Camerata Neujahrsgala im Musiktheaterabonnement der Gemeinde Karlsfeld enthalten. Zahlreiche Kulturinteressierte folgten der Einladung der aus Profi-Musikern bestehenden CAMERATA München, die unter der traditionsgemäßen Leitung von Bernhard Koch diesmal an einem Dienstag, dem 06. Januar 2026, im Bürgerhaus Karlsfeld gastierte. Die rumänische Sopranistin Roxana Mihai überzeugte in mehreren gesanglichen Höhepunkten des Abends. An ihrer Seite zeigte Tenor Algin Özcan seine Vielseitigkeit und überzeugte unter anderem mit Verdis „La donna è mobile“ sowie dem gefühlvollen „Granada“. In den Duetten harmonisierten beide Stimmen eindrucksvoll miteinander. Dass Bernhard Koch für seine Konzerte regelmäßig herausragende Sängerinnen und Sänger gewinnen kann,

zeigte sich nicht zuletzt daran, dass das Ensemble in identischer Besetzung nur zwei Abende zuvor noch auf Kreta aufgetreten war. Das abwechslungsreiche Programm der Camerata Neujahrsgala spannte einen weiten Bogen von klassischen Ouvertüren und Arien bis hin zu beliebten Walzern. Werke von Mozart, Rossini, Donizetti, Bizet und Verdi standen ebenso auf dem Programm wie Johann Strauss und Delibes. Die Mischung aus virtuosen Orchesterstücken, solistischen Glanzlichtern und mitreißenden Ensembleszenen sorgte für große Begeisterung im Saal. Mit dem schwungvollen „Radetzky-Marsch“ fand der Abend seinen festlichen Abschluss. Das Publikum dankte den Künstlerinnen und Künstlern mit begeistertem und anhaltendem Applaus.

Foto: FB



Ab Freitag, 06. Februar 2026

„Farbe trifft Struktur und Ton“

Ab 06. Februar 2026 zeigen die beiden Künstlerinnen in der Galerie des Kunstkreises Karlsfeld ihre vielfältigen Werke in Acryl und Ton.

Die in Dachau lebende Künstlerin Ursula Dangl arbeitet seit über zwei Jahrzehnten intensiv mit Ton. Sie erhielt viele Impulse und das handwerkliche Wissen in umfangreichen Kursen bei verschiedenen Bildhauern sowie in ihrer Kunsttherapieausbildung beim IKT in München. Was sie bei ihrer Arbeit beschäftigt sind innere Prozesse, Beziehungen zwischen den Menschen und gesellschaftliche Veränderungen. Sie schätzt das Material Ton besonders wegen seiner sinnlich-haptischen Qualität. Daneben arbeitet sie auch mit Stein und Acrylfarbe. Sie integriert Materialien wie Glas, Stoff oder Metall in ihren Werken und ist von der Resonanz der verschiedenen Werkstoffe fasziniert.

Anneliese Bassner lebt in Karlsfeld. Ihr künstlerischer Weg begann mit Bleistiftzeichnungen und Aquarellen. Jetzt lässt sie seit vielen Jahren die scheinbar grenzenlose Vielfalt der Acrylmalerei nicht mehr los. Schon immer war es die besondere Dreidimensionalität und Haptik der unterschiedlichsten Materialien, die sie begeisterten. So finden unter anderem Sand, Kaffee, Asche, Steinmehl, Sumpfkalk und Gips in ihren Bildern ihre Position und faszinierende Berechtigung.

Durch Se-

minare an Kunstakademien und bei namhaften Künstlern lässt sie sich inspirieren und erweitert ihr Wissen. Impulse zu neuen Bildern findet sie in der Natur, durch Fotografien oder in ihrer Fantasie. Die Künstlerinnen möchten den Betrachter auf eine Entdeckungsreise ihrer Werke einladen und mitnehmen. Ein Abtauchen in die künstlerische Vielfalt, ein Wahrnehmen von Harmonie und Disharmonie, ein Loslassen des Realen und Zulassen von Empfindungen ist gewollt und gewünscht.

Die Ausstellung „Farbe trifft Struktur und Ton“ wurde mit der Vernissage am Freitag, 06. Februar 2026 um 19.00 Uhr, in der Galerie Kunstwerkstatt, Am Drosselanger 7, 85757 Karlsfeld, eröffnet. Sie ist an den Wochenenden, jeweils Samstag und Sonntag, 07./08., 14./15. sowie 21./22. Februar 2026, zwischen 14.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der bestehenden Brandschutzaufgaben dürfen sich maximal 20 Personen in den Galerieräumen aufhalten. Wenn die maximale Besucherzahl erreicht ist, müssen die Türen vorübergehend geschlossen werden.

Fotos: Ursula Dangl und Anneliese Bassner



Freitag, 13. Februar 2026

Manuel Rubey & Simon Schwarz

Die beiden aus Film und TV bekannten Schauspieler und Freunde begeistern erstmals mit einem Kabarett. Am Freitag, 13. Februar 2026, 20.00 Uhr, werden Manuel Rubey & Simon Schwarz mit ihrem Programm „Das Restaurant“ im Karlsfelder Bürgerhaus einen unterhaltsamen Kabarett-Abend zum Besten geben (Bürgerhaus, Allacher Straße 1, 85757 Karlsfeld). Der eine hat als Falco-Darsteller, der andere als Rudi Birkenberger in den Eberhofer-Krimis weit über Österreich hinaus Berühmtheit erlangt. Jetzt stehen Simon Schwarz und Manuel Rubey das erste Mal mit einem Kabarett-Programm auf der Bühne – und begeistern mit wunderbar gespielter, sympathischer Schmä. Thema: Zwei Freunde, die ein verfallenes Restaurant aufbrezeln. Beide haben gemeinsam vier linke Hände. Trotzdem halten sie es für eine großartige Idee, ein Restaurant zu eröffnen. Als das Restaurant dann auch noch abbrennt, riecht es stark nach Brandstiftung. Zumindest für die Dorfpolizistin, die die Ermittlungen mit den Schauspielstars nutzt, um mit ihrem Podcast durchzustarten.

Tickets gibt es ab 37,50 Euro unter www.kultur-ticketshop.de/karlsfeld.

Foto: team breitenfellner gmbh

Ab Freitag, 13. März 2026

Wilde Detektive und weitere Spuren

Zum Tag der Druckkunst, der am 15. März jeden Jahres in Deutschland gefeiert wird, zeigen Meinhart Meyer und Rosa Quint neuere druckgrafische Arbeiten. Neben großformatigen Mokulitos – eine japanische Drucktechnik – und Monotypien zeigt Rosa Quint ihre Serie „Wilde Detektive“, die experimentellen Hoch- und Flachdrucke sind. Meinhart Meyer untersucht unter dem Aspekt „Spuren“ sein Werkarchiv und kombiniert traditionelle Drucktechniken wie Radierung und Aquatinta mit digitalen Druckverfahren. Im „Crossover“ der Weiterverarbeitung und Zusammenstellung der Digitalen Drucke findet er zu neuen ungewöhnlichen Bildaussagen. Die druckgrafische Ausstellung „WILDE DETEKTIVE UND WEITERE SPUREN“ ist Teil der deutschlandweit stattfindenden Veranstaltungen zum Immateriellen Kulturerbe in das die traditionellen Drucktechniken von der UNESCO 2018 aufgenommen wurden.

Aufgrund der Brandschutzbestimmungen dürfen immer nur 20 Personen in der Galerie anwesend sein. Sollten mehr Personen gleichzeitig in der Galerie sein, müssen wir leider kurz die Türen schließen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Offene Vernissage: Freitag 13.3.2026, von 17.00 – 19.00 Uhr, Veranstaltungen: an den Sonntagen 15. und 22. März um 15.00 Uhr Dialog Führung und Künstlergespräch. Ausstellung: Samstag/Sonntag, 14. und 15. März und Samstag/Sonntag, 21. und 22. März jeweils von 14.00 – 18.00 Uhr.

Abbildungen: Meinhart Meyer, Papierfliegerunfall, 2024



Sonntag, 22. März 2026

Sinfoniekonzert des Karlsfelder Sinfonieorchesters

Am 22. März 2026 um 19.00 lädt das Karlsfelder Sinfonieorchester zu seinem ersten Konzert im neuen Jahr ein. Unter der Leitung von Bernhard Koch wird das Orchester in seinem diesjährigen Sinfoniekonzert im Bürgerhaus Karlsfeld unter anderem ein Werk von Johann Wenzel Kalliwoda (1801–1866) aufführen – die Sinfonie Nr. 5 in h-Moll, op. 106 – und geht so mit seinem Publikum auf Entdeckungsreise unbekannter Komponisten und neuer Hörerlebnisse. J. W. Kalliwoda wurde 1801 in Prag geboren und starb 1866 in Karlsruhe. Zu seiner Zeit war er europaweit bekannt, sowohl als virtuoser Geiger als auch als geschätzter Komponist. Der vielseitige Musiker war 40 Jahre Hofkapellmeister der Fürsten von Donaueschingen. Unter ihm gastierten am dortigen Hoftheater unter anderem Franz Liszt, Clara Wieck und Robert Schumann, der Kalliwodas Sinfonien sehr schätzte. Seinen Sinfonien wird ein eigenständiger Charakter mit romantischen Klängen und farbiger, virtuoser Instrumentation attestiert und er kann zu Recht zu den bedeutendsten Sinfonie-Komponisten der 1830er Jahre in Deutschland gezählt werden. Die weiteren Werke des Sinfoniekonzertes standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Nähere Informationen hierzu werden Sie jedoch rechtzeitig unter www.karlsfelder-sinfonieorchester.de „Veranstaltungsdetails“ finden. Der Kartenvorverkauf startet zwei Wochen vor dem Konzert bei der M3-Apotheke, Münchner Straße 138, Karlsfeld. Das Karlsfelder Sinfonieorchester freut sich, Sie zahlreich zu diesem Konzert begrüßen zu dürfen.

Freitag, 17.04.2026

Circus of Fantasy's

L.O.V.E. Revolution

In der neuen Show von Dominik Halamek's CIRCUS OF FANTASY® trifft Leidenschaft auf abwechslungsreiches Entertainment der Extraklasse. International erfolgreiche Künstler präsentieren den Zuschauern eine bunte Mischung aus Artistik, Tanz und Gesang. Aufwendige Kostüme, stimmungsgeladene Musik und spektakuläre Akrobatik bringen eine Crossover-Show der ganz besonderen Art auf die Bühne.



Freitag, 23.10.2026

TITANIC – The Musical

Erleben Sie die mitreißende Geschichte der Titanic in einer einzigartigen Inszenierung des Freien Landestheaters Bayern. Das preisgekrönte Musical TITANIC erzählt die dramatische und emotionale Reise des berühmten „unsinkbaren“ Luxusliners, dessen tragisches Schicksal auf der Jungfernfahrt 1912 die Welt erschütterte. Es gibt nicht die bekannte Handlung des gleichnamigen Films wieder, sondern widmet sich mit bewegender Musik und gesprochenen Dialogen den individuellen Schicksalen der Passagiere - basierend auf historischen Personen und Zeugenberichten.

der Passagiere - basierend auf historischen Personen und Zeugenberichten.

Foto: Freies Landestheater Bayern

Freitag, 04.12.2026

Golden Voices of Gospel

Die GOLDEN VOICES OF GOSPEL sind ein Team von professionellen Künstlern aus der amerikanischen Gospelszene unter der Leitung von Musical Direktor Reverend Dwight Robson. Mit den historischen Negro Spirituals und Gospels präsentieren sie seit über 20 Jahren die Afroamerikanische Kirchenmusik auf den Bühnen, bei Festivals und in den Kirchen Europas.

Online Buchen

Unter www.reservix.de finden Sie die Restkarten zu unserer Veranstaltungsreihe unter dem Suchbegriff „Abo Gemeinde Karlsfeld“. Für telefonische Ticketbestellungen erreichen Sie die Tickethotline von Reservix unter 0761 88849999, von 06.00 bis 22.00 Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen.



Die Prinzenpaare des Olympia Faschingsclub Karlsfeld e. V.

In dieser Saison darf sich der OFC erneut über zwei strahlende Prinzenpaare freuen, die mit Herz, Leidenschaft und unbändiger Energie in die närrische Zeit gestartet sind.

Das Kinderprinzenpaar 2026 bilden die 12-jährige Kinderprinzessin Selina I. (Selina Bahn) und der 13-jährige Kinderprinz Raphael I. (Raphael Sideris). Beide sind echte Karlsfelder, besuchen das Gymnasium in Karlsfeld und teilen die große Liebe zum Tanzen. Selina steht bereits seit sieben Jahren mit großer Begeisterung auf der Bühne und verbindet ihre Leidenschaft fürs Tanzen mit ihrer Freude am Turnen. Raphael hingegen fand durch seine beiden Schwestern den Weg zum OFC. Neben dem Tanzen schlägt sein Herz besonders für den Fußball. Als Selina ihn fragte, ob sie gemeinsam das nächste Kinderprinzenpaar werden wollen, brauchte er nicht eine Sekunde Bedenkzeit. Heute sind die beiden ein eingespieltes Team, das voller Vorfreude auf die noch kommenden Auftritte blickt und mit strahlender Begeisterung die Herzen des Publikums erobern möchte.

Auch das Erwachsenenprinzenpaar 2026 bringt Glanz und Schwung in die neue Saison: Prinzessin Vanessa I. (Vanessa Tauche), 19 Jahre, Automobilkauffrau und seit 2013 treues Mitglied des OFC, sowie Prinz Hamit I. (Hamit Boyraz), 27 Jahre und Fertigungsmechaniker. Vanessa liebt neben dem Tanzen auch das Backen und war es, die Hamit überhaupt erst in den Verein brachte. Zu seinen Hobbys zählen Snowboarden, Singen und das Musizieren – daher überrascht es kaum, dass er anfangs mit „Garde und Fasching“ wenig anfangen konnte. Doch inzwischen ist er mit voller Leidenschaft dabei und kaum noch wegzudenken. Gemeinsam, auch privat ein Paar, sind die beiden hochmotiviert in die Saison gestartet und

freuen sich auf zahlreiche unvergessliche Veranstaltungen, herzliche Begegnungen und viele besondere Momente mit dem Publikum.

Inthronisationsball des OFC Karlsfeld – Ein Abend voller Glanz und Emotionen

Am Samstag, den 10.01.2026 feierte der OFC Karlsfeld seinen traditionellen Inthronisationsball und eröffnete damit die neue Faschingssaison mit einem Abend voller Höhepunkte. Im festlich geschmückten Saal wurden die beiden Prinzenpaare Selina I. und Raphael I. sowie Vanessa I. und Hamit I. feierlich inthronisiert und präsentierten sich erstmals dem begeisterten Publikum. Ebenso beeindruckten die Garden mit ihren mitreißenden Shows, die für viel Applaus und strahlende Gesichter sorgten.

Souverän und humorvoll führte Moderator Marco Keßler durch das Programm und verlieh dem Abend seinen besonderen ro-

ten Faden. Für die musikalische Stimmung sorgte die Band IsarSix, die mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire die Tanzfläche durchgehend füllte.

Ein besonderer Moment war die Ansprache von Bürgermeister Stefan Kolbe, der in diesem Jahr seine letzte Inthronisation als amtierender Bürgermeister begleitete. Als Dank für seine langjährige Unterstützung überreichten die Präsidenten Roman Reichert und Lucia Sansone ihm ein kleines Abschiedsgeschenk – ein Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit.

Der Abend war geprägt von Freude, Gemeinschaft und einem Hauch Magie, wie es nur der Fasching schafft. Ein gelungener Start in die neue Saison.

Foto: Olympia Faschingsclub Karlsfeld e. V.

